



# Testatsexemplar

Rolls-Royce Power Systems AG  
Friedrichshafen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**

## **Inhaltsverzeichnis**

Konzernlagebericht und Lagebericht 2025 (zusammengefasster Lagebericht)

Jahresabschluss 2025 der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen

1. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
2. Bilanz zum 31. Dezember 2025
3. Anhang 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

# Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, Konzernlagebericht und Lagebericht 2025

(zusammengefasster Lagebericht)

Rolls-Royce Power Systems AG Konzernlagebericht und Lagebericht 2025 (zusammengefasster Lagebericht) .....	1
Grundlagen des Konzerns .....	2
Wirtschaftsbericht des Rolls-Royce Power Systems-Konzerns .....	4
Lagebericht zum Einzelabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG nach HGB .....	13
Forschung und Entwicklung.....	15
Mitarbeiter.....	18
Gesundheitsmanagement.....	18
Nachhaltigkeitsbericht.....	20
Erklärung zur Unternehmensführung.....	29
Chancen- und Risikobericht.....	30
Prognosebericht.....	38

In diesem Bericht können durch Rundung Differenzen zwischen den Einzelwerten und den daraus resultierenden Summen auftreten.

# Grundlagen des Konzerns

## Historie des Rolls-Royce Power Systems-Konzerns

Die Geschichte des heutigen Rolls-Royce Power Systems-Konzerns (im Folgenden: RRPS-Konzern) reicht über ein Jahrhundert zurück. Ursprung des Konzerns ist die Luftfahrzeug-Motorenbau GmbH, die am 23. März 1909 von Wilhelm und Karl Maybach sowie Graf Ferdinand von Zeppelin gegründet wurde. Gegenstand des Unternehmens war zunächst die Entwicklung und Produktion von Motoren für die Luftschiffe der Zeppelin-Werke. Im Jahr 1918 firmierte das Unternehmen in Maybach-Motorenbau GmbH um. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs widmete sich das Unternehmen kurzzeitig dem Automobilbau sowie der Herstellung von Hochleistungsdieselmotoren und legte damit die Basis für den heutigen Verbrennungsmotor. Im Jahr 1969 gründeten die Daimler-Benz AG (über die Maybach Mercedes-Benz GmbH) und die MAN AG (über die MAN Turbo GmbH) als Zusammenlegung der Triebwerks- und Dieselaktivitäten die MTU Friedrichshafen GmbH (für »Motoren- und Turbinen-Union«). Bis zum Jahr 2006 hatte sich der Konzern mit seiner Muttergesellschaft MTU Friedrichshafen GmbH zu einem wesentlichen Bestandteil der Off-Highway-Aktivitäten des damaligen DaimlerChrysler-Konzerns entwickelt. 2006 wurde der Konzern an einen Finanzinvestor verkauft. Das Unternehmen wurde unter der neu gegründeten Dachgesellschaft Tognum AG gebündelt, die ab 2007 an der Börse (M-Dax) notierte. 2011 wurde das Unternehmen mehrheitlich durch ein Gemeinschaftsunternehmen der Rolls-Royce plc und Daimler AG übernommen. Im Jahr 2014 wurde die Tognum AG in Rolls-Royce Power Systems AG umfirmiert. Die Daimler AG verkaufte ihren Anteil von 50 % am Gemeinschaftsunternehmen Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH im August 2014 an den Partner Rolls-Royce plc. Die Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH wurde 2015 mit der heutigen Konzernmutter Rolls-Royce Power Systems AG verschmolzen. Im Jahr 2021 erfolgte im Rahmen des Rebrandings eine Umbenennung aller Gesellschaften, die der Rolls-Royce Power Systems AG zugeordnet werden. In diesem Zuge wurde unter anderem die MTU Friedrichshafen GmbH in Rolls-Royce Solutions GmbH umbenannt.

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Rolls-Royce Power Systems AG (im Folgenden: RRPS AG) mit Sitz in Friedrichshafen ist ein weltweit agierender Anbieter von Antriebssystemen und dezentralen Energieanlagen. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der RRPS-Konzern einen um Hedging-Effekte bereinigten Umsatz<sup>1</sup> von 5.722,5 Mio. Euro und beschäftigte zum 31. Dezember 2025 weltweit 10.829 Mitarbeiter.

**PRODUKTPORTFOLIO.** Der RRPS-Konzern bietet unter der Marke **mtu** schnelllaufende Motoren und Antriebssysteme für Schiffe, schwere Land- und Schienenfahrzeuge, militärische Fahrzeuge sowie für die Öl- und Gasindustrie an. Das Portfolio enthält zudem Diesel- und Gassysteme und Batteriecontainer für sicherheitskritische Anwendungen, zur Dauerstromerzeugung, für Kraft-Wärme-Kopplung und für Microgrids. Durch fortschrittliche Lösungen wie Microgrids oder unsere Batteriespeichersysteme integrieren wir erneuerbare Energien und erfüllen die Leistungsanforderungen unserer Kunden.

Ein großer Teil der **mtu**-Motoren ist für den Betrieb mit nachhaltigen, klimafreundlichen Kraftstoffen wie HVO zugelassen. Verbrennungsmotoren für alternative, klimaschonende Kraftstoffe wie Wasserstoff und Methanol befinden sich in der Entwicklung. Ein weiterer wesentlicher Baustein unserer angebotenen Lösungen sind die **mtu**-EnergyPack Batteriespeichersysteme für stationäre Anlagen sowie hybride Antriebssysteme für mobile Anwendungen. Hinzu kommen elektrische Systeme zur Schiffsautomation und zur Steuerung komplexer Anlagen, insbesondere in Marineanwendungen und für die Energieversorgung. Abgerundet wird das Produktportfolio durch Servicelösungen, Remanufacturing – die Grunderneuerung von Produkten – und digitale Lösungen.

Mit unseren im Markt etablierten Produkten stellen wir den Kunden seit vielen Jahren Lösungen zur Verfügung, die höchste Ansprüche an Verlässlichkeit, Verfügbarkeiten und Effizienz erfüllen. Mit den neuen Fähigkeiten unseres Portfolios, kombiniert mit der Einführung neuer Technologien und unserem Anwendungs-Know-how,

<sup>1</sup> Eine Erläuterung des bereinigten Umsatzes ist im Abschnitt »Lage« aufgeführt.

können wir unsere Kunden auf deren Weg zu einer CO<sub>2</sub>-optimierten Zukunft begleiten und sie auch gleichzeitig darin unterstützen, ihre Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONZERNSTRUKTUR.** Die Vinters International Ltd., Derby/Großbritannien, ist die alleinige Anteilseignerin der RRPS AG. Das oberste Mutterunternehmen ist die Rolls-Royce Holdings plc, London/Großbritannien. Mit der Rolls-Royce plc, London/Großbritannien, wurde im Jahr 2015 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen.

Zum RRPS-Konzern gehört neben der RRPS AG als Konzernobergesellschaft mit Sitz in Friedrichshafen eine global agierende Fertigungs-, Vertriebs- und Servicestruktur. Sie umfasst neben der Konzernobergesellschaft weitere 39 vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Die Gesamtanzahl der im Konsolidierungskreis der RRPS AG befindlichen Tochtergesellschaften ist im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um eine gestiegen. Im Berichtsjahr wurden die Gesellschaften Rolls-Royce (Thailand) Limited und Powerfield Limited erstmalig vollkonsolidiert. Zum 18. August 2025 haben die Gesellschaften Rolls-Royce International Limited, Rolls-Royce Industries Limited und Rolls-Royce Overseas Holdings Limited ihre Anteile an der Rolls-Royce (Thailand) Limited an die Rolls-Royce Solutions Asia Pte Ltd und die Rolls-Royce Solutions GmbH verkauft. Die Anteile an der Powerfield Limited wurden zum 1. Oktober 2025 von der Vinters Engineering Limited an die Rolls-Royce Solutions UK Limited verkauft. Da die RRPS AG und die Gesellschaften Rolls-Royce International Limited, Rolls-Royce Industries Limited und Rolls-Royce Overseas Holdings Limited sowie die Vinters Engineering Limited unter gemeinsamer Beherrschung (»common control«) des Rolls-Royce-Konzerns stehen, hat der RRPS-Konzern vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, diese Common-Control-Transaktionen nach der Buchwertmethode abzubilden und zum jeweiligen Kaufdatum im Konzernabschluss darzustellen. Die Tochtergesellschaft Kinolt Immobilien SA, Grâce-Hollogne/Belgien, ist auf die Rolls-Royce Solutions Liège, Grâce-Hollogne/Belgien, verschmolzen worden.

Die größte Einzelgesellschaft des RRPS-Konzerns ist die Rolls-Royce Solutions GmbH mit Sitz in Friedrichshafen. Weitere Konzernunternehmen, die wesentlich zum Geschäftsvolumen beitragen, sind Rolls-Royce Solutions America Inc., Detroit/USA, und Rolls-Royce Solutions Asia Pte. Ltd., Singapur/Singapur, als Obergesellschaft des Teilkonzerns RRS Asia Group, in dem die asiatischen Tochterunternehmen gebündelt sind. Zentrale Produktionsstandorte des RRPS-Konzerns befinden sich in Deutschland, Belgien, den USA und in China.

## Berichtszeitraum und Vergleichsperioden

Dieser zusammengefasste Konzernlagebericht beschreibt das Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024. Der Lagebericht der RRPS AG wird gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des RRPS-Konzerns zusammengefasst. Die Chancen und Risiken der RRPS AG als Konzernmutter sind untrennbar mit denen des RRPS-Konzerns verbunden. Im vorliegenden Lagebericht enthaltene Informationen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den RRPS-Konzern. Informationen zur Lage des Mutterunternehmens RRPS AG sind in einem separaten Kapitel enthalten.

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des RRPS-Konzerns wird im Vergleich zu den Werten zum 31. Dezember 2024 dargestellt. Sowohl die Abschlüsse der Berichtsperiode als auch die der Vergleichsperiode wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den gemäß § 315e HGB (Handelsgesetzbuch) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

# Wirtschaftsbericht des Rolls-Royce Power Systems-Konzerns

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsaktivität (reales Bruttoinlandsprodukt, BIP) erhöhte sich im Jahr 2025 auf 3,0 % nach 2,7 % im Vorjahr<sup>2</sup>. Das Wachstum wurde maßgeblich durch die robuste wirtschaftliche Entwicklung in China, Indien und teilweise in USA vorangetrieben, während die ökonomische Stagnation in der Europäischen Union dem entgegenwirkte. Mehrere Zentralbanken setzten ihre schrittweisen Zinssenkungen fort, obwohl die Inflation nur geringfügig zurückging und angesichts anhaltender Zollunsicherheiten auf erhöhtem Niveau verharrte.

Der Welthandel erholte sich und wuchs trotz weiterer Handelsspannungen in China, der Eurozone und den USA. Das Investitionsklima blieb aufgrund des höheren Zinsniveaus gedämpft, ausgenommen in den USA. Ausgewählte Sektoren zeigten insbesondere in den Bereichen Rechenzentrumsinfrastruktur und Verteidigung eine sehr starke Entwicklung, was für den RRPS-Konzern zu einem hohen Auftragsbestand führte. Die Stimmungsindikatoren des verarbeitenden Gewerbes blieben in den westlichen Märkten gedämpft. Die Unsicherheiten infolge von Handelszöllen führten zu einer Belastung und Neubewertung der globalen Lieferketten.

## Weltwirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Für 2026 wird erwartet, dass das weltweite reale Wirtschaftswachstum mit 3,0 % auf dem Vorjahres-Niveau verbleibt<sup>3</sup>. Die Entwicklung wird vor allem durch die USA, China und die anderen Schwellenländern getrieben, während sich die Eurozone nur leicht von der Stagnation erholt. Die Zentralbanken senken das Zinsniveau weiter, da die Inflation in der Eurozone voraussichtlich unter 2,5 % und in den USA in 2026 bei etwa 2,5 % bleiben wird<sup>4</sup>.

In China wurde das wirtschaftliche Wachstum insbesondere durch einen stärkeren Binnenkonsum, höhere Exporte in Nicht-US-Märkte sowie die anhaltende Unterstützung durch die Fiskal- und Geldpolitik angetrieben und pendelte sich auf einen Wert von 5,0 % ein<sup>5</sup>.

Im Vergleich zu dem einstelligen Wirtschaftswachstum weisen einige der RRPS-Endmärkte zweistellige Wachstumsraten und somit eine deutlich stärkere Entwicklung auf. Der ungebrochene Ausbau von Rechenzentren, beschleunigt durch die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI), zieht eine unverändert steigende Nachfrage nach Back-up-Systemen nach sich. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und militärischen Konflikte, insbesondere zwischen Russland und der Ukraine, führen zu einem Anstieg der globalen Verteidigungsausgaben. In der Europäischen Union liegen sie, gemessen an der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt), deutlich über dem Schnitt des letzten Jahrzehnts. Eine weitere Steigerung wird erwartet.

## Branchenentwicklung

Die Entwicklung der Verteidigungsausgaben der NATO<sup>6</sup> deuten darauf hin, dass im Jahr 2025 erstmals alle NATO-Mitglieder 2 % ihrer Wirtschaftsleistung in die Verteidigung und nahezu alle Länder mindestens 20 % in die Beschaffung von Ausrüstung investierten. Dies führt zu einem geschätzten Anstieg der Verteidigungsausgaben um 7,6 % im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich einigten sich die NATO-Mitglieder im Juni 2025

<sup>2</sup> www.oxfordeconomics.com, Stand: 23. Januar 2026

<sup>3</sup> www.oxfordeconomics.com, Stand: 19. Februar 2026

<sup>4</sup> www.oxfordeconomics.com, Stand: 19. Februar 2026

<sup>5</sup> www.oxfordeconomics.com, Stand: 23. Januar 2026

<sup>6</sup> NATO: Bericht der Organisation des Nordatlantikvertrags über die Verteidigungsausgaben 2025, [www.nato.int](http://www.nato.int)

darauf, die klassischen Verteidigungsausgaben von derzeit 2 % bis zum Jahr 2035 auf 3,5 % des BIP anzuheben. Insgesamt entsteht dadurch ein sehr hoher Bedarf nach Rüstungsgütern, insbesondere im europäischen Verteidigungssektor.

## Marktposition

Relevant für den RRPS-Konzern ist der Markt für schnelllaufende Diesel- und Gasmotoren für Off-Highway-Anwendungen im Leistungsbereich von 500 Kilowatt bis 10 Megawatt sowie für Energielösungen wie Microgrids und Batteriespeicher mit Kapazitäten von bis zu mehreren hundert Megawattstunden.

Die wichtigsten globalen Wettbewerber des RRPS-Konzerns sind Caterpillar, Deerfield/USA (Geschäftsbereich Energy & Transportation) und Cummins, Columbus/USA. Weitere Wettbewerber in Teilbereichen sind unter anderem Everlence, Augsburg/Deutschland, MAN Truck & Bus, München/Deutschland, Innio, Jenbach/Österreich, Volvo Penta, Göteborg/Schweden und Weichai, Weifang/China sowie im Geschäftsbereich Sustainable Power Solutions Wärtsilä, Helsinki/Finnland, und Fluence Energy, Arlington/USA.

Das Jahr 2025 war von folgenden Entwicklungen in den RRPS-Endmärkten geprägt:

**ENERGIEANLAGEN.** Der Markt verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Notstromversorgung für Rechenzentren, insbesondere in den USA und in Europa. Die Entwicklung von Trainingsmodellen für künstliche Intelligenz sowie die Nachfrage nach Cloud-Diensten führten zu weltweit hohen Investitionen in Rechenzentren, für die Notstrom-Back-up-Systeme vor Ort benötigt werden. Auch andere Märkte wie die dezentrale Stromerzeugung zeigten weiterhin eine robuste Nachfrage. Die Durchdringung erneuerbarer Energien stellt weitreichende Anforderungen an die Netzstabilität, die von schnelllaufenden Gasaggregaten erfüllt werden können.

**BEHÖRDENGESCHÄFT.** Die anhaltenden geopolitischen Spannungen – insbesondere der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine – führten 2025 zu einem weiteren Anstieg der Verteidigungsausgaben und einer sehr starken Nachfrageentwicklung nach Verteidigungsgütern. Es wird erwartet, dass die Verteidigungsinvestitionen insbesondere in den europäischen NATO-Ländern in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

**MARINE.** Der Markt für Yachten entwickelte sich weiterhin gut. Aufgrund einer vollen Produktionsauslastung sowie einer guten Auftragslage sehen sich die meisten Werften für Megayachten kapazitativen Herausforderungen gegenüber. Im kommerziellen Segment erhöhen der steigende Welthandel und die zunehmenden Passagierbewegungen die Nachfrage nach Schleppern und Fähren weiter. In ähnlicher Weise führte auch die Nachfrage nach Offshore-Wind- und Oil & Gas-Projektentwicklungen zu einem Anstieg der Nachfrage nach Offshore-Schiffen.

**RAIL, MINING, OIL & GAS.** Die Rohstoffmärkte waren im Berichtszeitraum von einer anhaltend hohen Volatilität geprägt. Insbesondere handelspolitische Unsicherheiten belasteten die Preisentwicklung sowie die Investitionsbereitschaft in Motoren für Mining-Fahrzeuge. Die Oil & Gas-Märkte wiesen aufgrund von Veränderungen in der globalen Angebotslandschaft nach den Sanktionen westlicher Länder gegen russisches Öl und Gas weiterhin zyklische Volatilität auf. Im Bahnsektor führten Projektverschiebungen zu einer temporären Marktkorrektur, die sich vor allem in Westeuropa bemerkbar machte.

**BATTERIE-ENERGIESPEICHERSYSTEME (BESS).** 2025 war ein weiteres Rekordjahr für den weltweiten Ausbau von Batteriespeichern. Die Technologie hat ihre Position im globalen Energiesektor weiter gefestigt. Die dynamische Nachfrage wird getrieben durch den Ausbau erneuerbarer Energien, nationale Ausbauziele und die weiter gestiegene Wirtschaftlichkeit der Technologie. Es wird erwartet, dass sich die hohe Dynamik insbesondere in unseren Kernmärkten in Europa weiter fortsetzen wird.

### Wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

Der RRPS-Konzern deckt mit seinem Produkt- und Serviceprogramm zahlreiche Anwendungsbereiche ab und ist somit in vielen unterschiedlichen Industrien vertreten. Konjunkturellen Markteinflüssen in den Hauptabsatzregionen Amerika, Europa und Asien begegnet der RRPS-Konzern mit einem differenziert gepflegten Produktportfolio

und einer globalen Ausrichtung. Ein übergreifender Markttrend ist die Forderung nach immer effizienteren, leistungsfähigeren und gleichzeitig schadstoffärmeren Motoren und dezentralen Energieanlagen. Diese Herausforderung erfordert von allen Marktteilnehmern eine permanente Weiterentwicklung und technische Optimierung der angebotenen Produkte sowie die Entwicklung neuer Produkte. Mit hoher technologischer Kompetenz setzt der RRPS-Konzern Standards und treibt Innovationen voran, vor allem bei der eigenständigen Entwicklung und Herstellung von Schlüsselkomponenten für Verbrennungsmotoren (Elektronik, Aufladung und Abgasnachbehandlung) sowie bei der Entwicklung von nachhaltigen Energielösungen wie alternative Kraftstoffe, Hybridanwendungen und Batterie-Energiespeicherlösungen.

Auch Rohstoff- und Materialpreise beeinflussen die Geschäftsentwicklung des RRPS-Konzerns. Die hauptsächlich verwendeten Vormaterialien sind hochvergütete Stähle, Gusserzeugnisse, Halbzeuge, Aluminiumlegierungen sowie weitere Metalle und Legierungen. Im Komponentenbereich nehmen im Wesentlichen Halbleiter und Elektronikbauteile sowie die vom Lithiumpreis abhängigen Batteriespeichermodule Einfluss. Darüber hinaus sind Erdöl (Diesel) und elektrische Energie von Bedeutung. Risiken aus Preissteigerungen begegnet der RRPS-Konzern durch langfristige Lieferverträge und Rohstoffsicherungen.

Die Dynamik in der weltweiten Zollpolitik wirkt sich ebenfalls auf das Geschäft des RRPS-Konzerns aus. Risiken daraus begegnet der RRPS-Konzern mit weitreichenden Mitigationsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Wechselkursrelationen, insbesondere die des US-Dollar zum Euro, haben ebenfalls Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des RRPS-Konzerns. Der Jahresdurchschnittskurs des Euro im Verhältnis zum US-Dollar lag im abgelaufenen Jahr mit 1,1296 US-Dollar<sup>3</sup> gut 4 % über dem Vorjahresdurchschnitt und wirkte sich dadurch belastend auf die deutsche Exportwirtschaft aus. Der RRPS-Konzern begegnet Wechselkursrisiken durch die aktive Steuerung der Bezugs- und Fertigungsquellen (Natural Hedging) und durch Sicherungsgeschäfte.

In den Ländern, in denen der RRPS-Konzern aktiv ist, gelten unterschiedliche Gesetze und Vorschriften. Besondere Bedeutung für die Geschäftstätigkeit des RRPS-Konzerns haben Exportkontrollregelungen, umweltrechtliche Bestimmungen in Bezug auf Produktionsverfahren, Standorte und Erzeugnisse sowie die Vorschriften für das militärische Beschaffungswesen.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der RRPS-Konzern nutzt für die interne Steuerung die finanziellen Leistungsindikatoren bereinigter Umsatz, bereinigter Operating Profit und Cashflow. Es handelt sich dabei um die von der Muttergesellschaft Rolls-Royce plc festgelegten wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren zur internen Steuerung der Unternehmensgruppe. Auf die finanziellen Leistungsindikatoren wird im Abschnitt »Lage« eingegangen. Über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Arbeitnehmer- und Umweltbelange wird im Abschnitt »Mitarbeiter« und »Nachhaltigkeitsbericht« berichtet. Für die interne Steuerung wird der nichtfinanzielle Leistungsindikator Mitarbeiterzahl genutzt. Es handelt sich dabei um den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator im Sinne des DRS 20.

## Geschäftsentwicklung

Der RRPS-Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2025 mit 5.722,5 Mio. Euro einen bereinigten Umsatz<sup>4</sup>, der 13,1 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Vor allem der hohe Leistungs- und Technologiestandard der Produkte und die breite Aufstellung am Markt waren ausschlaggebend dafür, dass nach 2024 der RRPS-Konzern im Jahr 2025 ein weiteres Rekordergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielte. Der RRPS-Konzern profitierte dabei im Wesentlichen von der anhaltend starken Nachfrage nach Dieselaggregaten zur Notstromerzeugung für Rechenzentren sowie von Zuwächsen im Behördengeschäft (vorwiegend Lösungen für militärische Schiffe sowie Landfahrzeuge). Die Stärken zeigten sich dabei in der Fähigkeit, kundenspezifische Antriebs- und Energiesysteme zu konzipieren und anzubieten. Ein umfangreiches Produktportfolio wird in einer weltweit aktiven Service- und Vertriebsorganisation angeboten. Durch effiziente Kostenkontrolle und die Fortführung des Transformations-

<sup>3</sup> Jahresdurchschnittskurs der Europäischen Zentralbank; Jahresdurchschnittskurs 2025: EUR/USD 1,1296 (2024: 1,082)

<sup>4</sup> Eine Erläuterung des bereinigten Umsatzes ist im Abschnitt »Lage« aufgeführt.

programmes »Winning-Together« konnte der RRPS-Konzern im Jahr 2025 auch seine Profitabilität weiter ausbauen.

### Vergleich des tatsächlichen und des prognostizierten Geschäftsverlaufs

Das gestiegene Umsatz- und Margenniveau des Vorjahres setzte sich 2025 fort, sodass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele deutlich übertroffen werden konnten.

Folgende Sondereffekte bzw. nicht operative Sachverhalte sind bei der Ermittlung des bereinigten Operating Profit zu korrigieren:

#### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG OPERATING PROFIT

In Mio. Euro	2025	2024
EBIT	1.015,3	626,3
Bewertung von Derivaten	-27,1	10,3
Konzernumlage Rolls-Royce plc	7,4	7,5
Übriges Finanzergebnis	7,6	-4,0
Operating Profit	1.003,3	640,2
Erhöhte Abschreibungen in Verbindung mit Akquisitionen (PPA)	13,1	9,1
Wechselkurseffekte aus Kredit-/Devisenbestandsbewertung und Sicherungsgeschäften	-0,6	19,3
Kosten für Transformation	-2,9	33,9
Abwertung der Beteiligung an der Hoeller Electrolyzer GmbH	-	7,0
Abwertung der Anlagen für Elektrolyse	-	9,7
Erträge in Verbindung mit dem Verkauf des Geschäfts mit Motoren im unteren Leistungsbereich an die Deutz AG	-	-27,8
<b>Bereinigter Operating Profit</b>	<b>1.012,9</b>	<b>691,4</b>

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 733,0 Mio. Euro (Vorjahr: 605,5 Mio. Euro), maßgeblich unterstützt durch den verbesserten Ergebnisbeitrag, lag über den Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Cashflow im Wesentlichen durch den erhöhten Vorratsbestand belastet, der auf die hohe Auftragslage und den hohen Auftragsbestand für 2026 zurückzuführen ist.

## Lage

### Ertragslage

#### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN

In Mio. Euro	2025	2024	Veränderung
Auftragseingang	7.187,1	6.138,7	17,1%
Umsatz	5.720,9	5.060,7	13,0%
Bereinigter Umsatz	5.722,5	5.060,6	13,1%
Operating Profit	1.003,3	640,2	56,7%
Bereinigter Operating Profit	1.012,9	691,4	46,5%
Umsatzrendite (bereinigter Operating Profit/Umsatz)	17,7%	13,7%	

**AUFTRAGSEINGANG.** Im Jahr 2025 verzeichnete der RRPS-Konzern mit 7.187,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6.138,7 Mio. Euro) einen Auftragseingang, der 17,1 % über dem Vorjahr lag und damit ein neues Rekordniveau erreichte. Der RRPS-Konzern konnte somit das außergewöhnliche Niveau von 2024 noch einmal deutlich steigern. Dazu trugen vor allem die nach wie vor starke Nachfrage im Bereich Energieerzeugung für Datacenter sowie die aufgrund der weltweiten Krisenlage weiterhin gestiegene Nachfrage im Behördengeschäft bei. Die kommerzielle Schifffahrt (zum Beispiel Fahren und Hafenschlepper sowie Yachten) lag auf Vorjahresniveau. In den rohstoffgetriebenen Märkten des Öl- und Gasgeschäfts sowie im Bereich Mining war der Bedarf negativ beeinflusst durch die Marktentwicklung. Der Sustainable-Bereich konnte das Vorjahr, das durch einige Großprojekte geprägt war,

aufgrund von Projektverschiebungen nicht ganz erreichen und lag somit leicht unter 2024. Er stabilisierte sich jedoch auf einem guten Niveau, welches den Ausgangspunkt für weiteres Wachstum bildet.

#### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG UMSATZ

In Mio. Euro	2025	2024
Umsatz	5.720,9	5.060,7
Wechselkurseffekte aus Kredit-/Devisenbestandsbewertung und Sicherungsgeschäften	1,6	-0,1
<b>Bereinigter Umsatz</b>	<b>5.722,5</b>	<b>5.060,6</b>

UMSATZ. Der bereinigte Umsatz stieg in der Berichtsperiode um 13,1 % auf 5.722,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5.060,6 Mio. Euro) und konnte somit das bisherige Rekordjahr 2024 erneut deutlich übertreffen. Im Umsatz spiegelte sich das hohe Niveau des Auftragseingangs aus den Vorjahren wider. Dabei profitierten vor allem das Behörden- sowie das Energieerzeugungsgeschäft für Datacenter. Ebenso konnte das Sustainable-Geschäft seinen Umsatz erneut deutlich steigern. Die kommerzielle Schifffahrt hat nach einem moderaten Rückgang im Jahr 2024 wieder Wachstum verzeichnet, begünstigt durch die robuste Nachfrage des Vorjahres. Analog zur Auftragseingangsentwicklung war auch der Umsatz bei Mining sowie im Öl- und Gasgeschäft aufgrund schwächerer Marktnachfrage rückläufig.

ERGEBNISENTWICKLUNG. In der Berichtsperiode erzielte der RRPS-Konzern einen Operating Profit von 1.003,3 Mio. Euro (Vorjahr: 640,2 Mio. Euro). In der Kennziffer sind Einmaleffekte bzw. nicht operative Sachverhalte enthalten. Nach Bereinigung dieser Effekte ergibt sich für die Berichtsperiode ein bereinigter Operating Profit von 1.012,9 Mio. Euro (Vorjahr: 691,4 Mio. Euro). Der Anstieg um 46,5 % resultierte maßgeblich aus dem starken Umsatzzuwachs und konsequentem Kostenmanagement. Die bereinigte Operating Profit-Marge lag mit 17,7 % (Vorjahr: 13,7 %) deutlich über dem Niveau von 2024.

BRUTTOERGEBNIS. Das Bruttoergebnis in der Berichtsperiode betrug 1.750,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1.394,3 Mio. Euro). Bereinigt um relevante Sondereffekte und nicht operative Sachverhalte ergibt sich im dargestellten Berichtszeitraum ein bereinigtes Bruttoergebnis von 1.766,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.444,7 Mio. Euro) und somit eine bereinigte Bruttoergebnismarge von 30,9 % (Vorjahr: 28,5 %).

#### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG BRUTTOERGEBNIS

In Mio. Euro	2025	2024
Bruttoergebnis	1.750,7	1.394,3
Erhöhte Abschreibungen in Verbindung mit Akquisitionen (PPA)	13,1	9,1
Wechselkurseffekte aus Kredit-/Devisenbestandsbewertung und Sicherungsgeschäften	4,1	19,3
Kosten für Transformation	-1,9	15,0
Abwertung der Beteiligung an der Hoeller Electrolyzer GmbH	-	7,0
<b>Bereinigtes Bruttoergebnis</b>	<b>1.766,0</b>	<b>1.444,7</b>

#### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In Mio. Euro	2025	2024
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-605,7	-559,1
Kosten für Transformation	-1,0	10,7
Konzernumlage Rolls-Royce plc	7,4	7,6
<b>Bereinigte Vertriebs- und Verwaltungskosten</b>	<b>-599,3</b>	<b>-540,8</b>

## ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

In Mio. Euro	2025	2024
Entwicklungsaufwand	-188,9	-211,3
Kosten für Transformation	-	8,1
Abwertung der Anlagen für Elektrolyse	-	9,7
<b>Bereinigter Entwicklungsaufwand</b>	<b>-188,9</b>	<b>-193,5</b>

FUNKTIONSKOSTEN. Die bereinigten Vertriebs- und Verwaltungskosten bewegten sich mit 599,3 Mio. Euro über dem Niveau von 2024 (Vorjahr: 540,8 Mio. Euro). Maßgeblichen Einfluss hatten dabei umsatzwachstumsgetriebene Kostensteigerungen.

2025 investierte der RRPS-Konzern weiter in Forschung und Entwicklung, um mit neuen Antriebs- und Energiesystemen das zukünftige Wachstum zu sichern. Die bereinigten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung reduzierten sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf 188,9 Mio. Euro (Vorjahr: 193,5 Mio. Euro). Dies entspricht einer Quote<sup>5</sup> von 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %), wobei 2024 durch Sondereffekte aus Wertberichtigung belastet war. Zusätzlich profitiert der Forschungs- und Entwicklungsbereich von der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen aus dem Transformationsprogramm »Winning-Together«, die den gestiegenen Personalkostenniveaus entgegenwirken.

ZINSERGEBNIS. Das Zinsergebnis entwickelte sich mit einem Anstieg von 1,5 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während sich die Zinserträge von 47,2 Mio. Euro (Vorjahr: 45,8 Mio. Euro) insbesondere aus der Geldanlage bei der Muttergesellschaft Rolls-Royce plc leicht verbesserten, wirkte sich ein Anstieg der Zinsen aus Pensionsverpflichtungen um 0,5 Mio. Euro gegenläufig aus.

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich in der Berichtsperiode auf 754,9 Mio. Euro (Vorjahr: 475,3 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der oben genannten Sondereffekte und nicht operativen Sachverhalte sowie unter Anwendung einer Konzernsteuerquote von 27,2 % (Vorjahr: 26,4 %) ergibt sich ein bereinigtes Konzernergebnis von 758,9 Mio. Euro (Vorjahr: 527,1 Mio. Euro).

Folgende Sondereffekte bzw. nicht operative Sachverhalte wurden bei der Ermittlung des bereinigten Konzernergebnisses unter Anwendung der Bereinigungslogik der Muttergesellschaft Rolls-Royce plc berücksichtigt:

## ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BEREINIGUNG KONZERNERGEBNIS

In Mio. Euro	2025	2024
Konzernergebnis	754,9	475,3
Erhöhte Abschreibungen in Verbindung mit Akquisitionen (PPA)	13,1	9,1
Wechselkurseffekte aus Kredit-/Devisenbestandsbewertung und Sicherungsgeschäften	-22,8	20,5
Pensionszinsen	18,1	17,6
Kosten für Transformation	-2,9	33,9
Abwertung der Beteiligung an der Hoeller Electrolyzer GmbH	-	7,0
Abwertung der Anlagen für Elektrolyse	-	9,7
Erträge in Verbindung mit dem Verkauf des Geschäfts mit Motoren im unteren Leistungsbereich an die Deutz AG	-	-27,8
Steueraufwand	-1,5	-18,2
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>758,9</b>	<b>527,1</b>

## Vermögenslage

Abweichend zur Bilanzgliederung nach IFRS wird im Folgenden aus Gründen der Übersichtlichkeit eine auf die wesentlichen Positionen verkürzte Konzernbilanz dargestellt. Diese bildet auch die Grundlage für die weiteren Ausführungen.

<sup>5</sup> Verhältnis der Entwicklungsaufwendungen zum bereinigten Umsatz

## ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: BILANZ

## AKTIVA

In Mio. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.604,9	1.564,1
Vorräte	1.887,8	1.473,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	945,6	759,7
Flüssige Mittel	1.317,0	1.272,9
Übrige Vermögenswerte	233,9	184,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.989,3</b>	<b>5.254,4</b>

## PASSIVA

In Mio. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	2.654,4	2.340,3
Rückstellungen	1.160,0	1.123,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	208,6	240,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766,8	497,3
Vertragsverbindlichkeiten	991,6	934,8
Übrige Verbindlichkeitspositionen	207,8	118,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.989,3</b>	<b>5.254,4</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 14,0 %.

**AKTIVSEITE.** Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.604,9 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahresendes (Vorjahr: 1.564,1 Mio. Euro). Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 3,0 Mio. Euro wobei Wertminderungsaufwendungen und planmäßige Abschreibungen von insgesamt 58,9 Mio. Euro nahezu vollständig von Zugängen in Höhe von 57,8 Mio. Euro, insbesondere im Bereich der aktivierten Entwicklungskosten, kompensiert wurden. Der Rückgang der Nutzungsrechte um 8,7 Mio. Euro ist vornehmlich auf die Abschreibungen zurückzuführen, die die Zugänge an neu abgeschlossenen Leasingverträgen überstiegen. Der Anstieg der Sachanlagen um 45,7 Mio. Euro resultiert primär aus Ersatzinvestitionen sowie Erweiterungsinvestitionen aufgrund des allgemeinen Geschäftswachstums.

Die Vorräte erhöhten sich insbesondere aufgrund der guten Auftragslage um 414,3 Mio. Euro. Dies machte sich vor allem bei den um 126,3 Mio. Euro gestiegenen fertigen Erzeugnisse und Waren bemerkbar sowie bei den um 109,8 Mio. Euro gestiegenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den um 100,2 Mio. Euro gestiegenen unfertigen Erzeugnissen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen infolge des erhöhten Umsatzvolumens um 185,9 Mio. Euro auf 945,6 Mio. Euro zu.

Die flüssigen Mittel entwickelten sich mit einem Anstieg von 44,1 Mio. Euro auf 1.317,0 Mio. Euro nahezu konstant.

**PASSIVSEITE.** Das Eigenkapital belief sich auf 2.654,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2.340,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote entwickelte sich mit 44,3% (Vorjahr: 44,5%) konstant.

Die um 37,2 Mio. Euro höheren Rückstellungen resultierten insbesondere aus einem Anstieg der Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie der Rückstellungen für Nachtragsaufwendungen bzw. für fehlende Kosten bereits abgerechneter Aufträge infolge der Umsatzsteigerung. Der Anstieg wurde teilweise durch einen Rückgang der Pensionsrückstellungen kompensiert. Die finanziellen Verbindlichkeiten bewegten sich mit 208,6 Mio. Euro (Vorjahr: 240,1 Mio. Euro) nahezu auf Vorjahresniveau wohingegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der guten Auftragslage um 269,5 Mio. Euro auf 766,8 Mio. Euro stiegen. Die Vertragsverbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 991,6 Mio. Euro (Vorjahr: 934,8 Mio. Euro) relativ konstant.

Das Net Working Capital<sup>6</sup> stieg um 30,2 % auf 1.217,4 Mio. Euro (Vorjahr: 935,1 Mio. Euro). Aufgrund des weiterhin hohen Auftragsniveaus erhöhten sich sowohl die Mittelbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Vorräte und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen blieben nahezu konstant.

## Finanzlage

**FINANZIERUNGSINSTRUMENTE.** Der RRPS-Konzern nutzt das Leasing bei Immobilien, beim Fuhrpark und im IT-Bereich, um die Kapitalbindung und Investitionsrisiken zu begrenzen. Im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen wurden 2025 Leasingaufwendungen in Höhe von 62,8 Mio. Euro (Vorjahr: 65,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen von Nutzungsrechten in Höhe von 35,4 Mio. Euro (Vorjahr: 35,6 Mio. Euro) erfolgswirksam erfasst.

### ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS-KONZERN: CASHFLOW

In Mio. Euro	2025	2024	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	733,0	605,5	21,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-206,7	-128,7	60,6 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-392,9	-295,2	33,1 %

Im Berichtsjahr ergab sich ein hoher positiver und gegenüber dem Vorjahr um 127,5 Mio. Euro auf 733,0 Mio. Euro gestiegener operativer Cashflow. Während sich das Konzernergebnis um 279,6 Mio. Euro auf 754,9 Mio. Euro stark verbesserte und sich die Verbindlichkeiten positiv um 269,5 Mio. Euro entwickelten, zeigten sich die um 185,9 Mio. Euro gestiegenen Forderungen sowie der Aufbau der fertigen Erzeugnisse um 126,3 Mio. Euro und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 109,8 Mio. Euro gegenläufig.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verzeichnete in der Berichtsperiode einen um 78,0 Mio. Euro höheren Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr. Hauptursache hierfür waren vor allem gesteigerte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie im Jahr 2024 erhaltene Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten von 51,8 Mio. Euro, die insbesondere aus dem Verkauf des Geschäfts mit Motoren im unteren Leistungsbereich an die Deutz AG resultierten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf - 392,9 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Dies resultierte insbesondere aus der Auszahlung der Dividende an Vinters International Ltd., die um 100,0 Mio. Euro stieg.

**INVESTITIONEN.**<sup>7</sup> In der Berichtsperiode tätigte der RRPS-Konzern Investitionen in Höhe von 214,4 Mio. Euro (Vorjahr: 181,2 Mio. Euro), davon entfielen 156,5 Mio. Euro auf Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: 142,3 Mio. Euro). Die größten Investitionen flossen in Erhaltungsprojekte. Darüber hinaus wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, allen voran in die Entwicklung neuer Produkte, in Höhe von 57,8 Mio. Euro (Vorjahr: 38,9 Mio. Euro) getätigt.

**INVESTITIONSVERPFLICHTUNGEN.** Der RRPS-Konzern erfasste Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 37,3 Mio. Euro (Vorjahr: 43,8 Mio. Euro) und Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro). Zu deren Finanzierung stehen ausreichend liquide Mittel aus dem erwarteten positiven Cashflow der betrieblichen Tätigkeit zur Verfügung.

**NETTOFINANZIERUNGSSALDO.**<sup>8</sup> Der Nettofinanzierungssaldo wies zum Stichtag einen Überhang an liquiden Mitteln gegenüber den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten von 1.316,2 Mio. Euro auf (Vorjahr: 1.268,9 Mio. Euro). Die Quote des Nettofinanzierungssaldos zum bereinigten EBITDA<sup>9</sup> in Höhe von 1.184,3 Mio. Euro (Vorjahr: 863,2 Mio. Euro) belief sich somit auf 1,1 (Vorjahr: 1,5).

<sup>6</sup> Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Erhaltene Anzahlungen

<sup>7</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, ohne Finanzanlagen und ohne Neuzugänge im Konsolidierungskreis

<sup>8</sup> Zinstragende Finanzverbindlichkeiten ./ Zahlungsmittel

<sup>9</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation auf materielle und immaterielle Vermögenswerte

**Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand**

Der RRPS-Konzern hat sein ausbalanciertes Kostenmanagement aus dem Vorjahr fortgesetzt und mit der fortgeführten Implementierung des seit 2023 laufenden Transformationsprogramms »Winning-Together« eine erfolgreiche Basis für das zukünftige Wachstum gelegt.

Den globalen Trends wie Cloud-Computing, Data Processing und künstlicher Intelligenz folgend, sehen wir weiterhin starkes Wachstum bei Dieselaggregaten zur Notstromerzeugung für Rechenzentren. Zudem erwarten wir im Behördengeschäft (vorwiegend Lösungen für militärische Schiffe sowie Landfahrzeuge) in der Zukunft eine weitere positive Entwicklung aufgrund gestiegener Verteidigungsbudgets.

Aufgrund des guten Marktumfeldes erweitern wir unsere globalen Produktionskapazitäten, um auf die gestiegene Nachfrage entsprechend reagieren zu können. Zudem optimieren wir kontinuierlich unsere Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Dies wirkt sich positiv auf die Liquidität und den Operating Profit des RRPS-Konzerns aus.

# Lagebericht zum Einzelabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG nach HGB

Nachfolgend ist der Lagebericht der Rolls-Royce Power Systems AG dargestellt.<sup>10</sup>

## Lage

### Ertragslage der Rolls-Royce Power Systems AG

ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS AG (EINZELGESELLSCHAFT): GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

In Mio. Euro	2025	2024
Umsatzerlöse	86,3	84,5
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	2,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31,1	-33,8
Personalaufwand	-77,7	-96,2
Abschreibungen des Umlaufvermögens	-	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,5	-26,9
Finanzergebnis	799,7	555,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-161,0	-74,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>590,6</b>	<b>398,9</b>
Sonstige Steuern	-0,4	-0,4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>590,2</b>	<b>398,5</b>
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-295,1	-48,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>295,1</b>	<b>350,0</b>

Die RRPS AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 590,6 Mio. Euro (Vorjahr: 398,9 Mio. Euro). Der Anstieg um 191,7 Mio. Euro resultierte maßgeblich aus höheren Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen. Gegenläufig entwickelten sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag, die das Ergebnis mit 161,0 Mio. Euro belasteten. Die Umsatzerlöse lagen mit 86,3 Mio. Euro (Vorjahr: 84,5 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau und stammen im Wesentlichen aus konzerninternen Leistungsverrechnungen an die Tochtergesellschaften.

Wie prognostiziert entwickelte sich die Ertragslage der RRPS AG analog derer ihrer wesentlichen Beteiligungen, insbesondere der Rolls-Royce Solutions GmbH und der Rolls-Royce Solutions Ruhstorf. Über die erwartete moderate Steigerung des Ergebnismiveaus hinaus wurde dieses signifikant erhöht, was auf eine positive Geschäftsentwicklung in den Beteiligungen zurückzuführen ist.

AUSBLICK FÜR DIE ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS AG. Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des RRPS-Konzerns wird sich auch in der Ertragslage der RRPS AG für das Jahr 2026 widerspiegeln. Insbesondere erwartet die RRPS AG einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis aus der Beteiligung an der Rolls-Royce Solutions GmbH, Friedrichshafen. Die sonstige operative Geschäftstätigkeit und deren Umfang werden 2026 unverändert weiter bestehen. Es wird erwartet, dass die RRPS AG im Geschäftsjahr 2026 das Ergebnismiveau im Rahmen der operativen Performanceverbesserung des Konzerns nochmals steigert.

<sup>10</sup> Weitere Informationen zu den im Folgenden dargestellten Werten können dem Anhang zum Einzelabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG 2025 entnommen werden.

**Vermögenslage der Rolls-Royce Power Systems AG**

ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS AG (EINZELGESELLSCHAFT): BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

## AKTIVA

In Mio. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1.383,0	1.383,0
	<b>1.383,0</b>	<b>1.383,0</b>
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123,0	111,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.109,9	1.109,7
	<b>1.232,9</b>	<b>1.221,5</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.616,4</b>	<b>2.605,0</b>

## PASSIVA

In Mio. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	131,4	131,4
Kapitalrücklage	703,7	703,7
Andere Gewinnrücklagen	348,3	53,2
Bilanzgewinn	295,1	350,0
	<b>1.478,5</b>	<b>1.238,3</b>
Rückstellungen	200,5	137,6
Verbindlichkeiten	937,4	1.229,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.616,4</b>	<b>2.605,0</b>

AKTIVSEITE. Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Bilanzsumme der RRPS AG auf 2.616,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2.605,0 Mio. Euro).

PASSIVSEITE. Das Eigenkapital der RRPS AG belief sich auf 1.478,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.238,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Berichtsjahres 56,5 % (Vorjahr: 47,5 %).

Die Rückstellungen setzten sich aus Pensionsrückstellungen, Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Steuerrückstellungen resultierten maßgeblich aus der signifikanten Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern und der damit einhergehenden höheren Steuerbelastung.

Die Verbindlichkeiten der RRPS AG bestanden insbesondere aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 917,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.213,8 Mio. Euro), die sich aus dem Finanzverkehr innerhalb des RRPS-Konzerns ergaben.

# Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2025 erbrachte der RRPS-Konzern bereinigte Entwicklungsleistungen<sup>11</sup> in Höhe von 227,0 Mio. Euro (Vorjahr: 220,6 Mio. Euro). Die bereinigten Entwicklungsaufwendungen von 188,9 Mio. Euro (Vorjahr: 200,4 Mio. Euro) sanken gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der darin enthaltenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 20,2 Mio. Euro) war im Wesentlichen auf 2024 getätigte Sonderabschreibungen in Höhe von 9,2 Mio. Euro zurückzuführen, die sich im Berichtsjahr nicht wiederholten.

Die aktivierten eigenen Entwicklungskosten stiegen mit 37,1 Mio. Euro (Vorjahr: 17,4 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr stark. Das Verhältnis von aktivierten eigenen Entwicklungskosten zu bereinigtem Entwicklungsaufwand betrug somit 19,6 % (Vorjahr: 8,7 %). Die Erträge aus bezahlten Entwicklungsleistungen lagen mit 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) leicht unter Vorjahresniveau.

Die Entwicklungsquote (Verhältnis der Entwicklungsleistungen<sup>12</sup> zum Umsatz) lag bei 4,0 % (Vorjahr: 4,2 %). Damit will der RRPS-Konzern auch in Zukunft den hohen Technologiestandard sicherstellen. Die geringe Reduzierung der Quote ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zu den Entwicklungsleistungen überproportional steigenden Umsatz zurückzuführen.

Eine klare Festlegung des Entwicklungsfokus, verbunden mit der Serienbetreuung des existierenden Produktportfolios und der Sicherstellung von hohen Safety Standards, prägte das Jahr 2025 im Engineering.

Im Rahmen der Re-Zertifizierung des RRPS Managementsystems nach ISO 45001:2018, ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 wurde auch ET&S erfolgreich durch die Auditoren von DNV zertifiziert.

Die »Product Safety Assurance« wurde weiter ausgebaut, indem das Safety Assurance Framework (Self Assessment gemäß Luftfahrtsicherheitsstandards) bei RRPS ET&S umgesetzt wurde.

Zur weiteren Stärkung der »Product Safety« wurde die Product Safety Experience Tour in Friedrichshafen initial mit dem Ziel durchgeführt, die emotionale Bindung aller Mitarbeiter zur Produktsicherheit zu festigen.

Im Bereich »Emission Compliance« lag der Fokus in diesem Jahr auf der Optimierung des »Emission Compliance«-Prozesses und der Weiterentwicklung des firmenweiten Verständnisses hierzu, um eine weitere Steigerung der globalen Effizienz und Kundenzufriedenheit in den Projekten zu erreichen.

Die Entwicklung des Hybridantriebs für schwere Minenfahrzeuge ist in die zweite Phase eingetreten. Gemeinsam mit unserem Partner Penske Australia & New Zealand wird ein Prototyp entwickelt und ab 2026 unter harten Einsatzbedingungen in einer australischen Kohlemine erprobt. Die Entwicklungsarbeit stützt sich stark auf hochmoderne Methoden wie Model-Based Systems Engineering (MBSE) und einem Hardware-in-the-Loop-Prüfstand (HiL).

Die Validierung des POD-Antriebssystems für Yachten, bestehend aus 10/12V-Marinemotoren der **mtu**-Baureihe 2000 und POD 4600/4900, schreitet wie geplant voran. Nach einem umfassenden Prüflauf des kompletten Antriebssystems auf einem RRPS-Prüfstand wurden auch intensive Feldmessungen erfolgreich abgeschlossen. Im September 2025 wurde die erste Yacht – eine Azimut Grande 30m – mit dem von RRPS als Systemlösung angebotenen POD-Antriebssystem vorgestellt; die Auslieferung an den Kunden erfolgt Anfang 2026. Für das Frühjahr 2026 ist der Stapellauf einer weiteren Azimut-Yachtserie mit dem POD-Antrieb vorgesehen. Damit erweitert RRPS das »Bridge to Propeller« Portfolio um einen zentralen Baustein und bietet Kunden kompakte, optimal abgestimmte Antriebssysteme aus einer Hand, die Kraftstoffeinsparungen von bis zu 15 % ermöglichen.

Die »Bridge to Propeller«-Strategie in der Marine mit der Automationsplattform **mtu** NautIQ und den Produkten Blue Vision NG und **mtu** NautIQ Foresight wurde ebenfalls konsequent weiterentwickelt und ist beispielsweise

<sup>11</sup> Bereinigte Entwicklungsaufwendungen + Aktivierte eigene Entwicklungsleistungen + Erträge aus bezahlten Entwicklungsleistungen

<sup>12</sup> Entwicklungsaufwendungen + Aktivierte eigene Entwicklungsleistungen + Erträge aus bezahlten Entwicklungsleistungen + Aktivierte Technologie- und Vertriebsrechte + Aktivierte externe Entwicklungsleistungen

für Hybridanwendungen beim Kunden Liberty Lines im Serieneinsatz. Das Steuerungs- und Überwachungssystem **mtu** NautIQ Blue Vision NG koordiniert hierbei alle relevanten Komponenten des Antriebssystems. Zusätzlich ermöglicht **mtu** NautIQ Foresight die Lokal- oder Fernüberwachung sowie Visualisierung der Antriebzanlage. Hierbei sammelt es Daten des technischen Zustands und analysiert bzw. speichert diese, um die operative Verfügbarkeit der Schiffe zu verbessern, die Instandhaltungskosten zu verringern sowie den Kraftstoffverbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

Im Bereich Energiespeichersysteme hat der RRPS-Konzern eine Strategieanpassung vollzogen. Diese beinhaltet einen Abschied von den eigenen containerbasierten Produkten QS/QL hin zu einer Fokussierung auf die Alleinstellungsmerkmale Software, System-Engineering und Integration von komplexen Zukaufkomponenten wie Batteriecontainern, Umrichtern und Transformatoren. Insbesondere die intelligente Steuerungs- und Automations-Plattform **mtu** EnergetIQ, die vollständig im Hause entwickelt wurde, spielt hier eine Schlüsselrolle. **mtu** EnergetIQ sorgt beispielsweise für optimale Leistungsbereitstellung, hohe Flexibilität und wird ständig an neue Rahmenbedingungen angepasst bzw. weiterentwickelt.

Unsere Batteriespeicherlösungen werden vor allem im Energiehandel, bei Netzdienstleistungen sowie der Integration von verschiedenen erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen (MicroGrid) eingesetzt. Es konnten mehrere Großprojekte im Bereich 50–600 Megawattstunden gewonnen werden.

Für den 16V 4000 Mx5 in der Emissionsstufe IMO3 wurde ein neues System zur Abgasnachbehandlung entwickelt. Dieses SCR-System zeichnet sich durch eine deutlich kompaktere Bauweise und eine hohe Flexibilität in der Installation in einem Motorraum aus. Das System wird derzeit auf dem Prüfstand erprobt und die Motorregelung auf das System abgestimmt. Der Abschluss und die erste Serienauslieferung sind für das vierte Quartal 2026 vorgesehen. Das neue SCR-System wird im Anschluss auf weitere Motorvarianten der M05-Familie übertragen.

Im Rahmen unseres Net Zero-Programms zur Unterstützung unserer Kunden bei der Energiewende entwickeln wir auf der Basis der **mtu**-Baureihe 4000 ein System für den CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb mit 100 % Wasserstoff. Auch die strengen EU-Emissionsgrenzwerte können mit diesem System ohne Abgasnachbehandlung eingehalten werden. Das System wird unter anderem als Umrüstsatz für bereits im Feld befindliche Erdgasmotoren verfügbar sein. Die erste Installation von **mtu**-Motoren, die mit 100 % Wasserstoff betrieben werden, ist für das Leuchtturmprojekt Enerport II im deutschen Binnenhafen Duisburg erfolgt. Die zwei Blockheizkraftwerke tragen seit Mitte 2025 zur CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung im neuen Containerterminal bei. Die Tests des 12-Zylinder-**mtu**-Gasmotors der Baureihe 4000 L64 zeigen sehr gute Eigenschaften in Bezug auf Leistung, Effizienz und Emissionen.

Darüber hinaus realisieren wir für Kunden, die reinen Wasserstoff nicht in ausreichender Menge oder nur zeitweilig zur Verfügung haben, auch Gasmotoren und Umrüstsätze, die eine Zumischung von Wasserstoff zu Erdgas ermöglichen.

Des Weiteren entwickelt der RRPS-Konzern als Mitglied eines Konsortiums aus fünf Unternehmen und Forschungsinstituten die notwendigen Technologien für einen hocheffizienten, neuartigen Wasserstoff-Verbrennungsmotor für den Antrieb von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK). Im Rahmen des von der Bundesregierung mit insgesamt knapp 5 Mio. Euro geförderten Projekts »Phoenix« (Performance Hydrogen Engine for Industrial and X) arbeitet das Konsortium an einer Steigerung von Leistungsdichte und Wirkungsgraden von Wasserstoffmotoren.

Bezüglich der Entwicklung von **mtu**-Abgasnachbehandlungssystemen für unsere Gasmotoren der Baureihe 4000 konnten wir das Entwicklungsprojekt „Gas Flex Emissions“ erfolgreich abschließen. Damit haben wir unsere Fähigkeit, als Systemanbieter auf dem Markt aufzutreten, zusätzlich erweitert.

Im vierten Quartal 2025 konnten wir die Realisierung des 12-Zylinder Gasmotors der Baureihe 1600 erfolgreich abschließen. Damit ersetzen wir in unseren Aggregaten dieser Leistungsklasse in der Anwendung »Notstrom/Standby« die bisher verwendeten Third-Party-Produkte.

Im Rahmen eines öffentlich geförderten Vorhabens wurde zusammen mit Kooperationspartnern die erforderliche Technologie für ein Single Fuel Methanol Marinemotor entwickelt. Diese Technologie wurde auf einem 16V 4000 Marinemotor erfolgreich getestet. Dabei konnte eine Motorleistung von 2 Megawatt bei einem Emissionslevel IMO3 ohne Abgasnachbehandlung zur Stickoxidreduktion erzielt werden. Der Motor stellt damit weltweit den ersten Marinemotor in dieser Leistungsklasse dar, der ausschließlich mit Methanol betrieben wird.

Der 12 Zylinder Marine-Hochleistungsmotor der *mtu*-Baureihe 2000 wurde nochmals in der Leistung auf jetzt 2222 HP gesteigert. Bei einem leicht vergrößerten Hubraum konnte in Kombination mit einem für die höhere Leistung ertüchtigten Kolben und Zylinderkopf sowie einer speziell für diesen Motor ausgelegten Turboaufladung die Leistung um 11 % angehoben werden. Der Motor befindet sich zurzeit in der versuchstechnischen Qualifizierung und wird ab dem dritten Quartal 2026 in Serie gefertigt. Erste Vorserienmotoren werden schon Anfang 2026 für Yachten und Sportsfishing-Boote an Werften ausgeliefert.

Die Erweiterung des Portfolios der *mtu*-Baureihe 199 für taktische Ketten- und Radfahrzeuge schreitet wie geplant voran. Der auf 800 Kilowatt leistungsgesteigerte 8V wird bereits erfolgreich auf dem Prüfstand getestet, erste Prototypen werden für Kundenprojekte gebaut und ausgeliefert. Die Erweiterung der Baureihe um eine 10V- und 12V Variante mit bis zu 1300 Kilowatt ist in Arbeit. Erste Versuchsmotoren sind bereits im Aufbau und werden 2026 intensiv getestet. Außerdem bekommt die Baureihe 199 ein neues Elektroniksystem, das Maßstäbe bzgl. Integrationsfähigkeit in Fahrzeugen setzt. Zukünftige Anforderungen im Hinblick auf Cybersicherheit werden bereits heute erfüllt. Außerdem adressiert die neue Elektronikplattform den Bedarf für Drive by Wire Systemen und bietet die optimale Basis für fahrzeugspezifische Softwarelösungen.

Die Motoren der Baureihen 8000 und auch 1163-04 erfahren eine Anpassung, um mit einer hochintegrierten Abgasnachbehandlung die Emissionsvorschrift IMO3 zu erfüllen.

RRPS hat erstmalig Schlüsselkomponenten eines Motors der Baureihe 2000 M96 nach generischer Konstruktionsmethodik entwickelt und im 3D Druckverfahren hergestellt sowie nach vierjähriger Entwicklungsphase Ende September erfolgreich in Betrieb genommen. Der im 3D Druckverfahren entwickelte Einzylindermotor erreichte eine Ziellast von 100 %. Neben diesen technischen Erfolgen erfüllte das Projekt seine ursprünglichen Ziele: die Einführung neuer Konstruktionsmethoden und -werkzeuge, die Schulung der Mitarbeiter und die Ausweitung des Einsatzes additiver Fertigung im Unternehmen.

Die Aktualisierungen von PLM auf Windchill 13 und von CAD auf CREO 12 wurden weltweit erfolgreich eingeführt. Dieses Upgrade stattet alle Funktionen mit einem hochmodernen, vollständig aktualisierten PLM-Werkzeug aus, genannt n-1 oder Evergreen, und ermöglicht so mehr Effizienz und bessere Zusammenarbeit. Um die Vereinfachung und Datensicherheit weiter zu verbessern, werden die weiteren Daten durch eine Migration in das zentrale PLM-System konsolidiert, wodurch ein einheitlicher Zugriff für alle Benutzer gewährleistet wird. Diese einheitliche PLM-Plattform ermöglicht zudem fortschrittliche KI-Anwendungen und beschleunigt die Suchfunktionen erheblich, was intelligenteren und schnelleren Entscheidungen unterstützt.

# Mitarbeiter

## Mitarbeiterentwicklung

ROLLS-ROYCE POWER SYSTEMS KONZERN: MITARBEITER NACH REGIONEN

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Deutschland	7.474	7.090	5,4%
EMEA (Europe, Middle East, Africa) ohne Deutschland	1.193	1.112	7,3%
Amerika	1.310	1.162	12,7%
Asien	852	866	-1,6%
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>10.829</b>	<b>10.230</b>	<b>5,9%</b>

Im RRPS-Konzern waren zum 31. Dezember 2025 insgesamt 10.829 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 10.230 Mitarbeiter). Daraus ergibt sich ein Anstieg von 5,9% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist ein Resultat der steigenden Nachfrage im Bereich Energieerzeugung und Behördengeschäft.

## Ausbildung und Weiterbildung

Berufsausbildung hat beim RRPS-Konzern Tradition. Seit über 100 Jahren bieten wir jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Karriere mit einer fundierten Ausbildung oder einem dualen Studium in unserem Unternehmen zu beginnen. So haben in diesem Zeitraum mehr als 8.000 Menschen eine duale Berufsausbildung beim RRPS-Konzern oder seinen Vorgängerunternehmen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2025 befanden sich im RRPS-Konzern weltweit 332 junge Menschen in Ausbildung oder einem dualen Studium.

Der RRPS-Konzern bietet den Beschäftigten ein breites Spektrum an Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen. Am größten Standort Friedrichshafen werden sowohl individuelle als auch standardisierte Trainingsthemen angeboten, die in Präsenz- und E-Learning-Veranstaltungen, vor Ort oder direkt beim Anbieter durchgeführt werden. Weltweit haben die Beschäftigten über das Learning Management System »Workday-Leatro« zusätzlich die Möglichkeit, auf über 30.000 weitere Lernangebote (wie LinkedIn Learning®) zuzugreifen und dieses Angebot individuell und bedarfsgerecht zu nutzen. Dabei werden unter anderem Fähigkeiten in den Bereichen soziale, methodische und interkulturelle Kompetenzen, Führung, Projektmanagement und Compliance geschult.

Im Jahr 2025 lagen Trainingsschwerpunkte unter anderem auf dem Bereich Sicherheit (People-Safety, Product Safety und Cyber Security), Projektmanagement sowie auf der Führungskräfteentwicklung, um die Transformation des Unternehmens bestmöglich zu begleiten.

# Gesundheitsmanagement

## Ganzheitliches Gesundheitsmanagement im RRPS-Konzern

Gesundheit wird im RRPS-Konzern holistisch betrachtet. Mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit und Suchtprävention unterstützt das Unternehmen die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiter zu stärken und sie dazu zu befähigen, sowohl beruflich als auch privat gesundheitsfördernde Entscheidungen zu treffen.

Ein zentrales Element dieses Ansatzes ist ein zweitägiges Seminar, das der Vertiefung von Gesundheitskompetenzen dient. Diese Veranstaltung wird durch einen ausführlichen medizinischen Check-up mit Bioimpedanzanalyse zur Bestimmung des gesundheitlichen Ist-Zustands ergänzt.

Durch die jährliche Auswertung anonymisierter Gesundheitsdaten der unternehmensverbundenen BKK MTU können gezielte gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Neben jährlich wechselnden Schwerpunktthemen gibt es auch dauerhafte Angebote, die gesundheitsbewusstes Verhalten fördern. Dazu gehören Bewegungsprogramme wie die Kooperation mit einer Firmenfitness-Initiative oder »Aktive Pausen« und Programme zu Ernährung, mentaler Gesundheit, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Suchtprävention.

Ganzjährig werden Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationen bereitgestellt, etwa durch Impulsvorträge, Teamangebote, Webinare, Artikel im Intranet oder einen regelmäßigen Newsletter. Standortübergreifende Aktionen wie Firmenläufe oder das »Stadtradeln« fördern zusätzlich die Freude an Bewegung, den sozialen Austausch und ein Gemeinschaftsgefühl. Diese Maßnahmen stärken nicht nur die Gesundheit, sondern steigern auch die Arbeitgeberattraktivität und das Employer Branding.

### **Zielgruppenspezifische Gesundheitsmaßnahmen**

Ein wichtiger Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im RRPS-Konzern sind maßgeschneiderte Angebote für spezifische Zielgruppen. Neben allgemeinen Programmen werden auch die besonderen Anforderungen bestimmter Gruppen berücksichtigt. Beispiele sind gesundheitliche Check-ups für Servicemitarbeiter, Workshops zur Stärkung der Resilienz in belasteten Abteilungen oder spezielle Gesundheitsseminare für Führungskräfte und Auszubildende.

Die steigenden Anforderungen des modernen Lebens sowie gesellschaftliche und globale Krisen haben erhebliche Auswirkungen auf die mentale Gesundheit. RRPS setzt daher auf Aufklärungsarbeit und Angebote wie ein 24/7-Mitarbeiterberatungsprogramm (EAP). Zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen werden neben regelmäßigen Vorträgen bei RRPS auch Ausbildungen zu Mentalen Lotsen angeboten. Kollegen können sich dabei befähigen lassen, erste Anzeichen psychischer Erkrankungen frühzeitig zu erkennen, Betroffene sensibel anzusprechen, Orientierung zu geben und den Zugang zu professioneller Unterstützung zu erleichtern.

Auch die Suchtprävention spielt eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit den »Betrieblichen Ansprechpartnern für Suchtprävention« werden Mitarbeiter und Auszubildende für die Gefahren von Alkohol- und Drogenmissbrauch sensibilisiert. Führungskräfte nehmen an Workshops teil, die vom Unternehmen in einer Suchtklinik angeboten werden, um den richtigen Umgang mit gefährdeten Personen zu erlernen.

### **Prävention und Vorsorge**

Im Rahmen der zweijährigen Dachkampagne »Achte auf Dich« der Betriebskrankenkassen hat RRPS zusammen mit der BKK MTU im vergangenen Jahr auf die Stärkung des seelischen Immunsystems aufmerksam gemacht. Neben der allgemeinen Wissensvermittlung fanden unter diesem Motto verschiedene Aktionen zur Stärkung der Resilienz statt, darunter eine individuelle Hirnstrommessung. Dabei erhielten die Teilnehmer eine Auswertung ihrer Regenerationsfähigkeit sowie Hinweise zur Förderung von Ruhe und Fokussierung.

### **Auszeichnungen**

Das umfassende Gesundheitsmanagement stärkt nicht nur nachhaltig die Mitarbeitergesundheit und -bindung, sondern wird auch intern wie extern gewürdigt. Im Rahmen des Akkreditierungsprogramms »LiveWell« der Muttergesellschaft Rolls-Royce plc strebt der Konzern an, bis 2026 alle Standorte mit mehr als 50 Mitarbeitern mit dem »Silberstatus« zu zertifizieren. Bereits jetzt haben 88 % aller globalen RRPS-Standorte mindestens den »Silberstatus« erreicht. Die RRPS AG ist zusätzlich von der Corporate Health Alliance als »Gesunder Arbeitgeber« ausgezeichnet.

# Nachhaltigkeitsbericht<sup>X</sup>

## Allgemeine Informationen

### Nachhaltigkeitsstrategie- und ziele

Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und Nachhaltigkeit sind Bestandteil der Unternehmensgrundsätze des RRPS-Konzerns. Das Ziel ist profitables wirtschaftliches Wachstum bei gleichzeitiger Beachtung ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsaspekte. Der RRPS-Konzern hat sich im Einklang mit Rolls-Royce plc als Ziel gesetzt, im Jahr 2050 Net Zero zu erreichen. Dabei kann der RRPS-Konzern mit seinen technischen Lösungen eine wichtige Rolle in der Energiewende leisten und damit seine Kunden auf ihrem Weg zu Net Zero unterstützen.

Das Nachhaltigkeitsteam konsolidiert konzernübergreifend die Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), auf welche in den weiteren Abschnitten im Detail eingegangen wird. Über den gesamten Konzern hinweg arbeitet die Nachhaltigkeitsabteilung im engen Austausch mit relevanten Schnittstellen, um Nachhaltigkeitsthemen im RRPS-Konzern zu integrieren. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit den Einkaufsabteilungen bezüglich Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

### Produktverantwortung und Innovation

Im Rahmen seiner langfristigen Strategie setzt der RRPS-Konzern auf innovative Lösungen, um den Kundennutzen zu steigern und die Energiewende aktiv voranzutreiben. Im Jahr 2025 wurde das Produktportfolio konsequent erweitert – mit Fokus auf Motoren qualifiziert für nachhaltigere Kraftstoffe wie HVO, Wasserstoff und Methanol sowie Hybridsystemen und Batteriespeichern.

Der RRPS-Konzern engagiert sich aktiv für die Dekarbonisierung kritischer Infrastrukturen und setzt dabei auch auf hydriertes Pflanzenöl (HVO) als nachhaltigeren Übergangskraftstoff. HVO bietet eine sofort umsetzbare Lösung zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen beispielsweise in der Notstromversorgung von Rechenzentren. Mit dem Einsatz von HVO aus Abfall- und Reststoffen lassen sich bis zu 90 % der CO<sub>2</sub> Emissionen einsparen. Zudem kann der Ausstoß von Rußpartikeln um 40 % bis 80 % und die Freisetzung von Stickoxiden um bis zu 8 % verringert werden. Da HVO mit bestehenden Dieselgeneratoren kompatibel ist, kann eine Umstellung schnell erfolgen.

Zudem hat der RRPS-Konzern im Bereich Energiesysteme als einer der ersten Motorenhersteller weltweit extern geprüfte Environmental Product Declarations (EPDs) für Notstromaggregate in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsexperten Sphera entwickelt und im internationalen EPD-System (Envirodec) veröffentlicht. Die EPDs dokumentieren den gesamten ökologischen Lebenszyklus der *mtu*-Systeme des Typs 16V 4000 DS2500 und 10V 1600 – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und Nutzung bis hin zur Wiederverwertung am Lebensende. Der RRPS-Konzern hat dadurch die ersten *mtu*-Notstromaggregate mit verifizierter Umweltproduktdeklaration (EPD) an einen europäischen Rechenzentrumsbetreiber geliefert. Damit setzt das Unternehmen einen neuen Standard für Transparenz und Nachhaltigkeit in der Energieversorgung kritischer Infrastrukturen.

Einen weiteren Baustein zur Energiewende stellen unsere Gasmotoren dar, die in Anwendungen wie in der Marine, in der stationären Stromerzeugung und Oil & Gas eingesetzt werden. Im stationären Bereich sind die Gasmotoren eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende. Flexible Gasmotorenkraftwerke mit kurzen Anlaufzeiten, einem hohen Grad an Modularität, Regelbarkeit über ein breites Leistungsspektrum zu geringen Kosten als auch höchster Effizienz schließen Versorgungslücken, stabilisieren Netze und ermöglichen damit eine verstärkte Integration erneuerbarer Energien. Sie sind die Wegbereiter der Energiewende und können durch die Umstellung auf kohlenstofffreie Verbrennungsgase selbst grünen Strom erzeugen. Dank hoher Modularität kann

---

<sup>X</sup> Nachhaltigkeitsbericht nicht geprüft

ein Motorenkraftwerk beliebig viele Einzelmodule unter Volllast betreiben, die übrigen abschalten und so selbst bei reduziertem Energiebedarf einen hohen Wirkungsgrad erreichen.

Die erste Installation von **mtu**-Motoren, die zu 100 % mit Wasserstoff betrieben werden, ist im Leuchtturmprojekt Enerport II im deutschen Binnenhafen Duisburg erfolgt. Für den RRPS-Konzern markiert das Projekt den ersten Praxiseinsatz von weiterentwickelten 12-Zylinder-Gasmotoren der **mtu**-Baureihe 4000, die rein mit Wasserstoff betrieben werden. Im Juli 2025 wurde im Duisburg Gateway Terminal das CO<sub>2</sub>-neutrale und autarke Energiesystem eröffnet, dessen Kern die zwei **mtu**-Blockheizkraftwerke sind. Ergänzt wird das Microgrid durch ein Batteriespeichersystem, ein Brennstoffzellensystem sowie eine Photovoltaikanlage, die über ein intelligentes Energiemanagement miteinander vernetzt sind. Damit wird gezeigt, dass selbst große Hafenterminals autark und klimafreundlich betrieben werden können.

Im Bereich Marine hat der RRPS-Konzern 2025 den ersten schnelllaufenden Schiffsmotor, der ausschließlich mit Methanol betrieben wird, erfolgreich auf dem Prüfstand getestet. Damit erreicht der RRPS-Konzern gemeinsam mit seinen Partnern im öffentlich geförderten Forschungsprojekt »meOHmare« einen wichtigen Meilenstein für klimaneutrale Antriebslösungen in der Schifffahrt. Methanol ist ein vielversprechender alternativer Kraftstoff für die maritime Industrie. Methanol ist einfach zu lagern, biologisch abbaubar und verursacht deutlich weniger Schadstoffemissionen als fossile Kraftstoffe. Ziel ist die Entwicklung eines vollumfänglichen Konzepts für einen CO<sub>2</sub>-neutralen Schiffsmotor auf Basis von grünem Methanol.

Der RRPS-Konzern treibt zudem die Hybridisierung und Elektrifizierung industrieller Anwendungen konsequent voran. Das Portfolio wird durch Hybridsysteme in den Anwendungsbereichen Bahn, Marine und der stationären Stromerzeugung ergänzt. Eine strategische Partnerschaft mit Forsee Power zielt auf die Entwicklung fortschrittlicher batterieelektrischer Antriebslösungen für Industrie- und Transportanwendungen ab. Forsee Power wird als Hauptlieferant von Batteriesystemen die Elektrifizierungsprojekte des RRPS-Konzerns unterstützen. Gemeinsam sollen leistungsstarke Batteriesysteme entstehen, die höchste Effizienzstandards erfüllen und gleichzeitig Cybersicherheit sowie Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Ein weiterer Bestandteil unseres Lösungsportfolios sind die **mtu**-EnergyPack-Batteriespeichersysteme. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende, indem sie Erzeugungsschwankungen ausgleichen und die Netzstabilität erhöhen. Die Systeme speichern überschüssigen Strom – beispielsweise bei hoher Solarstromproduktion und geringer Nachfrage – und geben ihn bei Bedarf wieder ab. So wird die Integration erneuerbarer Energien in das Stromnetz deutlich verbessert.

Die Nachfrage nach Batteriegroßspeichern bleibt hoch. Im Jahr 2025 erhielt der RRPS-Konzern den bislang größten Einzelauftrag für Batteriespeicher – **mtu**-EnergyPacks mit einer Gesamtkapazität von 582 Megawattstunden und einer Leistung von 291 Megawatt sollen ab 2027 zur Netzstabilisierung in Litauen beitragen. Auch in der Türkei wird ein **mtu**-Batteriesystem künftig den Windpark Göktepe bei Yalova unterstützen, um eine unterbrechungsfreie Einspeisung von erneuerbarer Energie ins Netz sicherzustellen.

Mit der Erweiterung unseres Kernportfolios, der Einführung neuer Technologien und unserem umfassenden Anwendungs-Know-how, begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg zu einer CO<sub>2</sub>-optimierten Zukunft und bieten passgenaue Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen und Anwendungsbereiche.

## Verantwortung für Gesellschaft

Der RRPS-Konzern nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung ernst und setzt sich aktiv für die Stärkung der Gemeinschaften ein, in denen das Unternehmen tätig ist. Neben der finanziellen Unterstützung des Unternehmens tragen auch die Mitarbeiter weltweit dazu bei und engagieren sich sowohl innerhalb ihrer Arbeitszeit als auch darüber hinaus. Um den vielfältigen Erwartungen von Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Anteilseignern, Medien, Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen angemessen zu begegnen, pflegen wir einen für alle Seiten konstruktiven Dialog mit dem gemeinsamen Ziel, nachhaltige Veränderungen zu gestalten.

SOZIALES UND ÖKOLOGISCHES ENGAGEMENT. Als Reaktion auf den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg 2024 wurden Spenden an zehn engagierte Organisationen geleistet, die den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort unterstützend zur Seite standen, darunter die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., der Malteser Hilfs-

dienst e.V. sowie die Telefonseelsorge Magdeburg und nördliches Sachsen-Anhalt. Weitere Förderung erhielt die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e.V., die auf Nord- und Ostsee die Rettung von Menschenleben oder gefährdeten Schiffen und deren Besatzung aus Seenot sichert. Darüber hinaus unterstützen wir die Stiftung KlimaWirtschaft, die sich dafür engagiert, dass ambitionierter Klimaschutz und wettbewerbsfähiges Wirtschaften keinen Widerspruch darstellen.

Um Hilfe für Kinder und Jugendliche in sozialen Notlagen zu leisten, fördert der RRPS-Konzern in Großbritannien den Teenage Cancer Trust, der auf die Pflege und die Unterstützung an Krebs erkrankter Kinder und Jugendlicher im Alter zwischen 13 und 24 Jahren spezialisiert ist. Eine weitere Spende kam dem Kindernest des Kinderschutzbunds Friedrichshafen zugute. Dort können Eltern bei kurzfristigem Betreuungsbedarf der Kinder Unterstützung erhalten.

Seit 2004 engagiert sich die **mtu**-Umweltstiftung für den Umwelt- und Naturschutz, um die natürliche Lebensgrundlage von Pflanzen, Tieren und Menschen rund um den Bodensees zu bewahren sowie die ökologische Vielfalt wiederherzustellen. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte durch die Erträge des Stiftungsvermögens unterstützt. Für das Jahr 2025 wurde die Förderung von drei ausgewählten Projekten beschlossen, die Anfang 2026 ausgezahlt wird.

**FÖRDERUNG VON BILDUNG UND WISSENSCHAFT.** Bildung und wissenschaftliche Innovation sind die Grundlagen nachhaltiger Entwicklung in unserer Gesellschaft. Deshalb fördern wir mittels Spenden die Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Mit dem Bodensee Business Forum unterstützen wir einen internationalen Kongress mit namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zum ersten Mal trugen wir zur Austragung der Bodensee Youth Conference bei, eine Veranstaltung in der die junge Generation in den direkten Dialog mit heutigen Verantwortungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft treten kann.

Die Förderung von Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) spielt eine besonders wichtige Rolle bei unseren Aktivitäten. In den geförderten Wissenswerkstätten Friedrichshafen und Passau können Kinder und Jugendliche kostenlos Experimente mit MINT-Bezug durchführen. In den Formula Student Teams Weingarten und Global Formula Racing bauen Teams von Studenten in Eigenregie Formula-Fahrzeuge – von der Businessplanung bis zum Einsatz der Fahrzeuge bei Konstruktions- und Rennwettbewerben. Globale Aktivitäten umfassen beispielsweise die Unterstützung für die South Carolina Governor's School for Science & Mathematics sowie die Public Education Partners of Aiken County mittels Spenden oder Sponsoring. Ferner wurde die Förderung im MINT-Bereich mit dem Sponsoring des Mechanical Engineering Awards an der Georgia Southern University fortgesetzt.

**FÖRDERUNG VON KUNST, KULTUR UND SPORT.** Kulturelles Engagement bildet einen weiteren Schwerpunkt. So unterstützen wir in Friedrichshafen kulturelle Veranstaltungen wie das Open-Air-Sommer-Festival FN:POP mit fünf Open-Air-Konzerten sowie das Kulturhaus Caserne, ein Ort und eine Plattform, die verschiedene Institutionen und Menschen aus den Bereichen Wissen, Kunst und Kultur verknüpft.

Im Bereich Sport ist das Unternehmen Namensgeber und Hauptunterstützer des mtu-Cups, der 2025 zum 21. Mal ausgetragen wurde. Die Veranstaltung hat sich zu Europas bekanntestem Jugend-Hallenfußballturnier entwickelt, an dem U15-Mannschaften aus mehreren Kontinenten mit zahlreichen Topligisten, und regionalen Fußballteams teilnehmen.

## **Umweltinformationen**

### **Klimawandel**

**KLIMAZIELE UND KENNZAHLEN.** Als globaler Lösungsanbieter sieht sich der RRPS-Konzern in der Verantwortung, klimafreundlichere Lösungen für Antrieb und Energie zu entwickeln und gleichzeitig auch Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu verringern. Um dies zu unterstützen, wurden für den RRPS-Konzern Umwelt- und Klimaschutzziele aufgestellt. Die dazugehörigen Kennzahlen, insbesondere in Bezug auf Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) sowie Abfall und Energie, werden unternehmensweit erfasst und ausgewertet. Darüber hinaus werden Umweltaspekte im Unternehmen hinsichtlich ihrer Signifikanz jährlich neu bewertet. Die in diesem Zusammenhang initiierten und umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen

tragen dazu bei, die festgelegten Umweltziele zu erreichen. Aus der Bewertung der Umweltaspekte und unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Ressourcenmanagements werden die bestehenden Umweltziele kontinuierlich weiterentwickelt.

Entlang der Wertschöpfungskette des RRPS-Konzerns dominieren die Emissionen der verkauften Produkte, die nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol über ihre Lebensdauer berechnet werden. Ein wichtiger Bestandteil zur Reduzierung der Emissionen ist die Zertifizierung von Motoren für den Einsatz mit nachhaltigeren Kraftstoffen und die Entwicklung von Batteriespeichersystemen.<sup>13</sup>

Die unternehmenseigenen Ansprüche zur Verbesserung der Umweltleistung haben zu einer fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens geführt. In der »Greater Sustainability Group« machen die Teilnehmer aus allen relevanten Fachbereichen Vorschläge zur Entwicklung hin zu einem nachhaltigeren Unternehmen. Es werden Prozesse verbessert, neue entwickelt und in die jeweiligen Fachbereiche zurückgegeben. Ein Steuerungsgremium überwacht die Ermittlung der Kennzahlen und den Fortschritt in der Zielerreichung. Die so etablierte Organisationsstruktur ist eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie und Organisation von Rolls-Royce plc.

**BEWERTUNG UNTERSCHIEDLICHER KLIMASZENARIEN.** Der RRPS-Konzern betrachtet im Rahmen der Berichterstattung an Rolls-Royce plc auch klimabezogene Risiken des Unternehmens in vier Klimaszenarien nach den Vorgaben der Task Force on Climate Related Financial Disclosures. 2025 ergab sich dabei ein ähnliches Bild wie in den zwei Jahren zuvor. Somit erwartet der RRPS-Konzern, dass bis 2050 in einem 1,5°C- und 1,7°C-Szenario die Nachfrage nach RRPS-Batteriespeicherlösungen ansteigen wird. Im betrachteten Zeitraum bleibt in allen Szenarien der Verbrennungsmotor in den Märkten des RRPS-Konzerns ein wichtiger Energiewandler. Ein Szenario des beschleunigten Klimawandels (4,6°C) birgt makroökonomische Schwierigkeiten, die sich negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Nachfrage auswirken.

**ENERGIE.** Mit dem klaren Fokus auf Effizienzsteigerung und Eigenerzeugung von Energie setzte der Bereich Facility-Engineering und -Infrastructure am Standort Friedrichshafen auch im Jahr 2025 zahlreiche Projekte um. Damit wurde der eingeschlagene Weg konsequent fortgeführt, die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele weiterzuverfolgen und messbar voranzutreiben.

An den Standorten Friedrichshafen, Augsburg und Ruhstorf wurde ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 implementiert. Ziel dieses Systems ist es, den Energieverbrauch gezielt und effizient zu steuern, Kosten zu senken und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren. Die Umsetzung des Energiemanagements erfolgt in interdisziplinären Teams, die standortübergreifend zusammenarbeiten. Ergänzend wurden energiepolitische Leitsätze in die globale HS&E-Politik integriert, um das Thema Energieeffizienz fest in der Unternehmensstrategie zu verankern.

Fortgeführt wurde unter anderem die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung in Büro-, Logistik- und Fertigungsgebäuden sowie die Optimierung der Wärmenetze, die nun noch effizienter betrieben werden.

Ein bedeutender Meilenstein wurde am Materialwirtschaftszentrum in Kluffern mit der Installation von zwei Batteriespeichern erreicht. Diese ermöglichen es, selbst erzeugte Energie zwischenspeichern und bedarfsgerecht zu nutzen. Dadurch werden der Autarkiegrad weiter erhöht, der externe Strombezug reduziert und zugleich ein Beitrag zur Netzstabilität geleistet. Ergänzend wird der verbleibende Energiebedarf über einen Direktliefervertrag mit einem regionalen Wasserkraftwerk nachhaltig gedeckt.

Darüber hinaus wurde in das Gebäudeleitsystem investiert, um Energiebedarfe in Echtzeit zu erfassen, Verbräuche zu analysieren und Optimierungspotenziale transparent darzustellen. Somit können sämtliche Verbrauchsmedien überwacht werden, und die erhobenen Daten stehen sowohl intern als auch für externe Anfragen zur Verfügung. Für die kommenden Jahre liegt der Schwerpunkt einerseits auf der energetischen Sanierung bestehender Gebäude, die sowohl baulich als auch anlagentechnisch modernisiert werden. Andererseits wird der Ausbau der Wärmenetze, insbesondere der Abwärmenutzung in Friedrichshafen, weiter vorangetrieben. Als Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, nicht nur unsere eigenen Liegenschaften

<sup>13</sup> Siehe auch Abschnitt »Produktverantwortung und Innovation«

mit Wärme zu versorgen, sondern auch angrenzende Wohnareale, Schulen und öffentliche Einrichtungen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur kommunalen Wärmeplanung, die von der Bundesregierung initiiert wurde. Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Bodensee als natürliche Energiequelle. Durch den Einsatz von Wärmepumpentechnologie und dem Seepumpwerk im Werk 2 in Manzell soll die Nutzung fossiler Brennstoffe weiter reduziert werden. Entsprechende Genehmigungsverfahren wurden bereits angestoßen und werden in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden vorangetrieben. Abschließend hat sich im Berichtsjahr erneut gezeigt, dass die Strategie der Mehrfachnutzung von Blockheizkraftwerken sowohl effizient als auch wirtschaftlich ist. Der Umbau eines BHKWs am Standort Friedrichshafen unterstreicht diesen Ansatz – hier kommt nun die neueste, energieeffiziente Technik aus dem eigenen Haus zum Einsatz, die eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung sicherstellt.

**FUHRPARK.** Um den Treibhausgas- und Schadstoffausstoß zu senken, wird im Bereich Mobilität Carsharing mit Elektrofahrzeugen angeboten. Auch für Dienstreisen können Mitarbeiter rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge nutzen. Außerdem stehen in Deutschland Dienstwagennutzern bei SUV-Fahrzeugen ausschließlich Plug-in-Hybride oder rein elektrische Motorisierungen zur Auswahl. Der Anteil der alternativ angetriebenen Fahrzeuge an der gesamten Fahrzeugflotte in Deutschland liegt bereits bei 67 %, wobei 86 % der Dienstwagen über einen alternativen Antrieb verfügen. 22 % der gesamten Flotte sind rein elektrische Fahrzeuge. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur bei den Mitarbeitern zu Hause trägt zu weniger Schadstoffen und mehr Klimaschutz bei, da zum Laden der Fahrzeuge ausschließlich TÜV-zertifizierter Ökostrom verwendet wird. Eine weitere Realisierung der Elektrofahrzeugflotte wird angestrebt, sobald sowohl die Technologie in Fahrzeugen als auch die Ladeinfrastruktur in ausreichendem Maße verfügbar sind und die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

### **Ganzheitliches Umweltmanagement**

Das innerhalb des RRPS-Konzerns eingeführte Umweltmanagementsystem auf Basis der internationalen Norm ISO 14001:2015 wurde im Jahr 2025 einem umfangreichen Überwachungsaudit unterzogen. Die Umsetzung der diesbezüglichen Anforderungen wurde von der erstmalig beauftragten Zertifizierungsgesellschaft DNV (Det Norske Veritas) durchgehend bestätigt, somit sind die aktuellen Zertifikate der jeweiligen Standorte weiterhin bis zum Jahr 2027 gültig.

Um einem ganzheitlichen Ansatz im Umweltmanagement Rechnung zu tragen, wurden relevante Umweltaspekte in allen Bereichen des Unternehmens ermittelt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Aus dieser Bewertung resultierende Maßnahmen dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung und bilden gleichzeitig die Grundlage für weitere umweltrelevante Zielsetzungen.

Um die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich messen und bewerten zu können, werden für unterschiedliche Standorte differenzierte Umweltziele in Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit festgelegt. Die hierfür relevanten Kennzahlen werden systematisch erfasst und monatlich bewertet, um frühzeitig auf eventuelle Abweichungen im Hinblick auf die Zielsetzungen reagieren zu können.

### **Chemikalien**

Um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, achtet der RRPS-Konzern auf einen verantwortungsvollen Einsatz von chemischen Stoffen in seinen Produkten. Der RRPS-Konzern hält sich hierbei an geltende rechtliche Anforderungen. Liegen Informationen hinsichtlich deklarationspflichtiger Stoffe unserer Lieferanten vor, werden unsere Kunden als nachgeschaltete Anwender entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umgehend informiert. Der RRPS-Konzern ist allerdings bestrebt, deklarationspflichtige Inhaltsstoffe in allen Produkten zu vermeiden.

Darüber hinaus besteht für die in unseren Produkten eingesetzten Bauteile und Komponenten die Verpflichtung der Lieferanten, dass die Bauteile/Werkstoffe zum Schutz der Menschen und der Umwelt den relevanten Vorschriften entsprechen und außerdem, wo immer möglich keine Anteile enthalten dürfen, die gesundheitsgefährdend, belastigend und/oder umweltschädlich sind. Darüber hinaus sind die im Verzeichnis der deklarationspflichtigen Stoffe nach REACH und in der Liste der Hongkong-Konvention aufgeführten Stoffe bzw. Stoffklassen anzugeben, wenn sie in Werkstoffen und Bauteilen über einem Gewichtsanteil von 0,1 % liegen. Diese Stoffe dürfen ohne vorherige Meldung nicht an den RRPS-Konzern geliefert werden.

## Wasser

Die für alle RRPS-Standorte geltende Regelung zum Gewässerschutz definiert Vorgaben zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen wie Ölen, Kühlschmierstoffen, Kraftstoffen oder Lacken. Diese Vorgaben helfen den lokal verantwortlichen Stellen, den Gewässerschutz bei baulichen Maßnahmen bereits präventiv zu beachten oder gegebenenfalls vorhandene Infrastruktur anzupassen.

Am größten RRPS-Standort in Friedrichshafen werden die Abwässer aus der Produktion durch eigene Ultrafiltrationsanlagen so umfangreich gereinigt, dass sie den Anforderungen einer Einleitung in das öffentliche Netz zur Wasserwiederaufbereitung genügen. Die Qualität der eingeleiteten Abwässer wird dabei engmaschig überwacht und dokumentiert. Die verbleibenden Reststoffe aus der Ultrafiltrationsanlage werden durch einen lokalen Entsorgungsfachbetrieb weiter aufbereitet und anschließend entsorgt.

## Kreislaufwirtschaft

Wir verstehen Nachhaltigkeit als die Verpflichtung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dies umfasst die Bewertung der Umweltauswirkungen unserer Produkte, angefangen bei der Herstellung bis zur Anwendung durch unsere Kunden.

Besonderes Augenmerk liegt auf einem verantwortungsbewussten Umgang mit Chemikalien, Abfällen und Wasser.<sup>14</sup> Wir respektieren nationale und internationale Regularien und setzen sie aktiv um. Dabei streben wir eine Kreislaufwirtschaft auf allen Ebenen der Produktion unserer Produkte an. Unser Ziel ist es, die Wiederverwertung der Produkte und Komponenten im Feld zu erhöhen. Als umfassender Lösungsanbieter setzen wir auf Remanufacturing und Wiederverwendung als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft. Dies bedeutet, dass wesentliche Anteile unserer Produkte nicht nach ihrem ersten Lebenszyklus entsorgt werden, sondern erneuert werden können. So wurden am Standort in Magdeburg für Reman-Produkte (Motoren und Power Packs) bereits Vorbereitungen für eine erwartungsgemäß steigende Auftragslage getroffen. Mit *mtu* ValueCare ermöglichen wir den Anwendern unserer Produkte ein umfassendes Programm für Ersatzteile und Servicelösungen mit dem Ziel, die Leistung, Betriebszeit und den Wert unserer Produkte im Einsatz zu maximieren. Außerdem hat der RRPS-Konzern im Jahr 2025 als einer der ersten Motorenhersteller extern geprüfte Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für Notstromaggregate entwickelt und veröffentlicht.<sup>15</sup> Die registrierten Deklarationen ermöglichen detaillierte Informationen zu Ressourcenverbrauch, Emissionen, Abfallaufkommen und Recyclingfähigkeit.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter zu aktiver Beteiligung an Umweltverbesserungen, bieten kontinuierliche Weiterbildungen an und fördern das Verständnis für aktuelle Umweltschutztechniken.

## Sozialinformationen

### Mitarbeiterengagement

Ein attraktives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter trägt zum Erfolg des Rolls-Royce-Konzerns bei. Daher ist das Thema Mitarbeiterbindung von wesentlicher Bedeutung für den RRPS-Konzern. Eine hohe emotionale Bindung zum Unternehmen wirkt sich positiv auf die Produktivität der Mitarbeiter und in der Zusammenarbeit aus. Um die verschiedenen Aspekte der emotionalen Bindung zu erfassen, hat der Rolls-Royce-Konzern jährliche Umfragen etabliert.

### Zugehörigkeit

Zugehörigkeit bedeutet für den Rolls-Royce-Konzern, Teil einer Kultur zu sein, die auf Respekt basiert, in der Chancen aufgrund von Leistung verdient werden und in der sich alle sicher fühlen, ihre Meinung zu sagen, sich einzubringen und ihr Bestes zu geben. Diese Grundsätze werden durch unseren Kodex und unsere Konzernrichtlinien unterstützt – sie geben vor, wie wir Teams führen und miteinander umgehen sollen.

<sup>14</sup> Siehe auch Abschnitt »Chemikalien« und »Wasser«

<sup>15</sup> Siehe auch Abschnitt »Produktverantwortung und Innovation«

Das neu ins Leben gerufene »Employee Voice Network« innerhalb des Rolls-Royce-Konzerns ermöglicht allen Kollegen, gemeinsam die Unternehmenskultur zu gestalten. So bietet sich eine Plattform für offene, respektvolle Gespräche, die dann in sinnvolle Maßnahmen umgesetzt werden können und so die Organisation stärken.

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Der Schutz unserer Mitarbeiter bleibt für den RRPS-Konzern von allerhöchster Priorität. Dies wird durch unsere Vision »Zero Harm« und die Priorität auf Sicherheit ausgedrückt. Eine bereits 2024 ins Leben gerufene interdisziplinäre Task Force zur weiteren Steigerung der Sicherheitskultur und Fortschreibung der Risikominderung wurde im Jahr 2025 als Arbeitssicherheitskultursteuerkreis »People Safety SteerCo« fortgeführt. Hier wurden 2025 eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheitskultur und -praktiken innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln. Diese Initiativen sind Teil eines umfassenden Aktionsplans, der sowohl operative als auch strategische Aspekte abdeckt.

Zu den zentralen Maßnahmen gehören Trainings von Führungskräften und Sicherheitsbeauftragten, welche dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für Sicherheitsrisiken zu erlangen und insbesondere Führungskräfte in der Förderung einer positiven Sicherheitskultur zu unterstützen. Das bislang in Schwerpunktbereichen umgesetzte Training wird RRPS-weit weiter ausgerollt. Die präzise Definition von Rollen und ihrem Beitrag zur Sicherheitskulturförderung stellt sicher, dass klare Verantwortlichkeiten bestehen. Mit Initiativen wie Sicherheitskurzgesprächen und anderen Dialog-Formaten in operativen Einheiten, die als Plattformen für den Austausch von Sicherheitswissen dienen, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Kommunikation. Ein weiterer wichtiger Aspekt auch für die Sales & Service Bereiche ist die Standardisierung persönlicher Schutzausrüstung, um einheitliche Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Insgesamt spiegeln diese Maßnahmen das Engagement des RRPS-Konzerns wider, die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern und eine Kultur des proaktiven Sicherheitsmanagements zu fördern, was fortlaufend durch interne Audits sowie durch externe Zertifizierung nach ISO 45001 bestätigt wird.

### **Produktsicherheit**

Die Produktsicherheit ist für den RRPS-Konzern während der Entwicklung der Produkte und auch während der gesamten Nutzungsphase ein wichtiges Thema. Über die globale Produktsicherheitspolitik sind die Prinzipien der Produktsicherheit von Rolls-Royce plc vorgegeben und im RRPS-Konzern implementiert. Umgesetzt werden diese Prinzipien mit konkreten Vorgaben zur Produktverantwortung und zur Verantwortungsverteilung innerhalb der Organisation über den Produktlebenszyklus hinweg: Systematisch und orientiert an den Produktlebensphasen im Produktlebenszyklus wird sichergestellt, dass die produktsicherheitsspezifischen Vorgaben insbesondere im Entwicklungsprozess aber auch während der gesamten Nutzungszeit von in Verkehr gebrachten Produkten berücksichtigt und eingehalten werden. Drei Mal wurde im Jahr 2025 im obersten Product Safety Review Board des RRPS-Konzerns über den Stand zur Produktsicherheit bei Entwicklungsprojekten und auch im Rahmen der aktiven Produktbeobachtung als reaktivem Prozess berichtet. Gemeldete und aus dem Feld bekannt gewordene Sicherheitsbedenken wurden über den reaktiven Red Top und Safety Alert Report systematisch erfasst und abgearbeitet. Mit dem weiteren Auf- und Ausbau des Bereichs Technical Compliance und dessen Anbindung an und Integration in die Rolls-Royce plc wird die organisatorisch wichtige unabhängige Überwachung der operativen Bereiche für die Produktsicherheit als zweite Verteidigungslinie mit Wirksamkeitskontrollen gewährleistet.

### **Menschenrechte und Integrität**

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sowie der Schutz der Menschenrechte und der Umwelt entlang unserer Lieferkette (einschließlich unserer eigenen Betriebe und Zulieferer) haben für den RRPS-Konzern oberste Priorität. Über den Globalen Verhaltenskodex, die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie und diverse Kommunikationsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen hat der RRPS-Konzern seine Mitarbeiter und externen Stakeholder zum Thema Menschen- und Umweltrechte informiert und sensibilisiert. Der Menschenrechtsbeauftragte wird durch den funktionsübergreifenden Ausschuss für Menschenrechte und Umwelt mit Vertretern aus Einkauf, Nachhaltigkeit, Personalwesen und Umweltmanagement unterstützt. Für das Jahr 2023 wurde im Jahr 2025 der verpflichtende Unternehmensbericht zur Umsetzung des

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) abgegeben. Durch eine Gesetzesnovelle im September 2025 wurde die Berichtspflicht rückwirkend und ersatzlos gestrichen. Im Jahr 2025 hat der RRPS-Konzern zudem die bis dahin umgesetzten Maßnahmen zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) weiterentwickelt.

## Governance-Informationen

### Governance und Compliance

**GOVERNANCE.** Um Nachhaltigkeitsthemen (ESG) im RRPS-Konzern zu steuern und zu überwachen, wurden verschiedene Gremien geschaffen. Hierzu gehört zum Beispiel der Nachhaltigkeitsausschuss mit dem Fokus auf Steuerung und Berichtswesen diverser Nachhaltigkeitsthemen wie Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Treibhausgasemissionen. Der Nachhaltigkeitsausschuss bringt mehrere Funktionsbereiche zusammen und ist das zentrale Gremium des RRPS-Konzerns. Ergänzend dazu ist durch den Menschenrechtsbeauftragten ein funktionsübergreifender Ausschuss für Menschenrechte und Umwelt eingerichtet.

**INTEGRITÄT.** Ziel ist es, die Erwartungen der wichtigsten Stakeholder stets zu übertreffen. Vertrauen muss jeden Tag aufs Neue gewonnen werden. Deshalb ist es wichtig, Zusagen zu halten und intern sicherzustellen, dass höchste Standards erfüllt werden. Integrität ist daher ein sehr hohes Gut und einer der Kernwerte des RRPS-Konzerns. Alle Stakeholder sollen sich darauf verlassen können, dass sich das Unternehmen der Bedeutung korrekten Verhaltens bewusst ist. Bestechung, die Beeinträchtigung eines fairen Wettbewerbs und andere Formen unrechtmäßigen Verhaltens werden nicht toleriert. Im Jahr 2025 wurde weiter intensiv an der Optimierung des Compliance-Programms gearbeitet.

**VERHALTENSKODEX.** Die Entscheidungen und Handlungen des Unternehmens orientieren sich an Werten und Verhaltensweisen. Bereits im vergangenen Jahr wurden im Rolls-Royce-Konzern die neuen vier Verhaltensweisen »Sicherheit priorisieren«, »Richtig handeln«, »Einfachheit bewahren« und »Wandel bewirken« eingeführt. 2025 ist im RRPS-Konzern der überarbeitete globale Verhaltenskodex in Kraft getreten, der auf diesen Verhaltensweisen aufbaut und inhaltlich daran ausgerichtet wurde. Über eine aktualisierte App können alle Mitarbeitenden jederzeit auch mobil auf den Kodex zugreifen. Unser Globaler Verhaltenskodex und die zugehörigen Konzernrichtlinien geben unseren Mitarbeitern Orientierung und einen verbindlichen Handlungsrahmen, um im Sinne der Verhaltensweise »Richtig handeln« verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen.

**EFFEKTIVES COMPLIANCE-PROGRAMM.** Zur Sicherstellung eines wirksamen Compliance-Programms passt das Unternehmen das Programm den sich verändernden Rahmenbedingungen an und verbessert es kontinuierlich, unter anderem anhand kennzahlenbasierter Analysen. Zielsetzung des Compliance-Programms ist es, eine integre und regelgetreue Unternehmensführung sicherzustellen sowie systematisches Fehlverhalten und Compliance-Verstöße zu verhindern. Dabei legt das Unternehmen besonderen Wert darauf, den Mitarbeitern mit dem Globalen Verhaltenskodex und den zugehörigen Richtlinien sowie mit zielgruppenspezifischen Schulungen Orientierung und Handlungsanleitung für ihre tägliche Arbeit zu geben.

Ebenso setzt die Compliance-Abteilung die notwendigen Kontrollen und Verfahren um, damit mögliches Fehlverhalten frühzeitig erkannt und konsequent geahndet werden kann. Die regelkonforme und redliche Abwicklung aller Geschäfte erfordert eine entsprechend ausgebildete und weltweit aufgestellte Compliance-Organisation sowie wirksame Prozesse und Kontrollen.

Als international agierendes Unternehmen erwartet der RRPS-Konzern nicht nur von den eigenen Mitarbeitern, sondern auch von seinen Geschäftspartnern, dass sie sich an die Gesetze und definierte Standards halten. Das Compliance-Management-System im RRPS-Konzern legt daher auch einen Fokus auf die sogenannte »Know Your Partner«-Prüfung (Geschäftspartnerprüfung, kurz: KYP) und wendet hierfür einen weltweit einheitlichen und risikobasierten Prüf- und Monitoringprozess an. In diesem Zuge erfolgte 2025 eine weitere Optimierung und Harmonisierung von Richtlinien, Verfahren und Prozessen mit den Konzernregelungen von Rolls-Royce plc, insbesondere im Bereich der Beziehungen mit Geschäftspartnern.

Für den Rolls-Royce-Konzern hat die Verbandsarbeit einen hohen Stellenwert. Daher wurde ein zentrales Register (Corporate Contribution Tool) entwickelt und 2025 eingeführt, das künftig alle relevanten Daten zu

Verbandsmitgliedschaften des Rolls-Royce-Konzerns bündelt. Das Tool schafft konzernweit einheitliche Standards, insbesondere für Genehmigungsprozesse und Compliance-Prüfungen.

### **Lieferanten ESG Compliance**

Der RRPS-Konzern agiert weltweit mit einem umfangreichen Netzwerk an Lieferanten. Die Lieferkette ist von großer Bedeutung für die Wertschöpfung des RRPS-Konzerns. Im Jahr 2025 betrug das Einkaufsvolumen ca. 3,4 Mrd. Euro, welches weltweit unter anderem durch Lieferungen aus Europa, Nordamerika und Asien generiert wurde. Der strategische Einkauf des RRPS-Konzerns ist nach einer Lead-Buying-Struktur organisiert, wobei für alle strategischen Einkäufer konzernweite Einkaufsrichtlinien gelten, die durch lokale Richtlinien ergänzt werden. Durch dezentrale Einkaufsorganisationen wird zugleich ein hoher Lokalisierungsgrad in unserer Beschaffung (local-for-local sourcing) angestrebt. Diese Strategie bietet neben weiteren Vorteilen eine Verringerung der Transportdistanzen und leistet damit einen Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.

**LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ.** Die ESG-Compliance im Kontext der Lieferkette des RRPS-Konzerns hat auch im Jahr 2025 an Bedeutung gewonnen. Gründe hierfür sind unter anderem ergänzende Informationen zum LkSG sowie weitere EU-Verordnungen wie der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) oder die Entwaldungsverordnung (EUDR), die das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette stärker adressieren. Durch Umsetzung diverser Maßnahmen stärkt der RRPS-Konzern die Überwachung der Einhaltung von Menschen- und Umweltrechten entlang der Lieferkette und berücksichtigt damit zugleich die Anforderungen des deutschen LkSG und weiterer EU-Verordnungen.

In unserer Grundsatzerklärung haben wir festgelegt, worauf wir im Kontext von Menschen- und Umweltrechten sowie einer verantwortungsvollen Beschaffung besonders Wert legen. Diese Werte spiegeln sich auch in unserem konzernweiten Verhaltenskodex für Lieferanten wider. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie diese oder gleichwertige Werte teilen, einhalten und sie wiederum auch von ihren Lieferanten fordern. Auf den Ergebnissen der regelmäßigen Risikoanalyse basierend, wurden zudem ausgewählte Bestandslieferanten gebeten, die aktuelle Version unseres konzernweiten Verhaltenskodex für Lieferanten zu bestätigen. Neben dieser Bestätigung durchlaufen Lieferanten bei der Neuanlage einen Compliance-Check, dessen Erfüllung als Grundvoraussetzung für eine zukünftige Zusammenarbeit angesehen wird.

**EMISSIONEN IN DER LIEFERKETTE.** Das Vorliegen von Science-based Targets, also wissenschaftlich fundierten Zielen zur Emissionsreduzierung und dem Klimaschutz ist seit 2023 ein weiteres Kriterium in der Bewertung unserer Schlüssellieferanten und damit auch relevant für die Vergabe unseres Lieferantenawards. Dies ergänzt unseren bisherigen Fokus auf Umwelt- und Arbeitsschutz. Hierdurch legen wir bewusst einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit in unserer Lieferantenbewertung und unterstützen Lieferanten auf ihrem Weg, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Lieferkette zu leisten.

Im Zuge interner Pilotprojekte wurde in den Jahren 2023, 2024 und 2025 zudem der Grundstein für mehr Transparenz über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Produkte und unserer Gesamtemissionen als Unternehmen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) gelegt. Diese Transparenz soll es zukünftig besser ermöglichen, einen zielgerichteten Beitrag zur Reduzierung der Scope 3-Emissionen zu erreichen. Hierfür sowie auch im Kontext des CBAM und bei der Erstellung von Environmental Product Declaration (EPD) wurden bereits erste Primärdaten von Lieferanten erhoben. Eine enge Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sehen wir deshalb auch in Zukunft als Schlüsselfaktor, um einen Beitrag zur Reduzierung der Scope 3-Emissionen zu leisten und gemeinsam eine resiliente und nachhaltige Lieferkette zu schaffen.

### **ESG-Berichterstattung und Steuerung**

Im Zuge der zeitlichen Verschiebung der Anwendung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde für das Berichtsjahr 2025 kein Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD erstellt und veröffentlicht. Der RRPS-Konzern verfolgt die weiteren Entwicklungen auf der EU-Ebene aufmerksam, um eine angemessene und fristgerechte Umsetzung der CSRD im RRPS-Konzern sicherzustellen.

## Cybersicherheit und Business Enablement

Cybersicherheit und Produkt-Cybersicherheit spielen eine wichtige Rolle für den RRPS-Konzern.<sup>16</sup> Die Risiken der Cyberbedrohungen und die Produkt-Cybersicherheit unserer Lösungen sind im Kapitel »Risikobericht« detailliert beschrieben.

Die Product Cyber Security-Organisation besteht aus mehreren Teams, die dediziert und unabhängig die Governance durchführen sowie cybersichere Lösungen entwickeln. Der bestehende Elektronik-Entwicklungsprozess wurde 2023 vom TÜV SÜD nach IEC 62443-4-1 zertifiziert, um neue Lösungen inhärent cybersicher zu entwickeln und somit absehbare Markteintrittskriterien zu erfüllen oder bei Kundenbedarf zu übertreffen. Im Jahr 2025 wurde das Aufrechterhaltungsaudit für diese Zertifizierung erfolgreich durchgeführt. Inzwischen arbeiten mehrere Projekte 2025 unter der Anwendung des sicheren Elektronik-Entwicklungsprozesses. Eine besondere Herausforderung ist die Umsetzung des Cyber Resilience Act (CRA) der EU, der für ein breites Portfolio der Power Systems Produkte gilt. Parallel zu den Projekten wurde 2025 ein umfassendes Programm aufgesetzt, um bestehende Produkte und Unternehmensprozesse proaktiv hinsichtlich des CRA zu ertüchtigen. Im Bereich Marine haben verschiedene Produkte eine Cyber Security Design Bestätigung von einer Marine Klassifikationsgesellschaft erhalten.

Das Product Cyber Security Board als zentrales Gremium, welches die effektive Steuerung und Beobachtung aller Produkt-Cybersicherheitsthemen im RRPS-Konzern ermöglicht, tagt regelmäßig. Es findet eine enge Abstimmung mit dem Rolls-Royce plc Product Cyber Team statt, um Gemeinsamkeiten und Synergien zu heben. Darüber hinaus wird durch die vorhandene ganzheitliche Engineering-Organisation eine engere Zusammenarbeit im Konzern über alle Geschäftsbereiche hinweg gefördert.

# Erklärung zur Unternehmensführung

Das »Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst« (FüPoG II) ist am 12. August 2021 in Kraft getreten. Es entwickelt das seit 2015 geltende Führungspositionen-Gesetz (FüPoG) weiter.

Das Gesetz verpflichtet börsennotierte oder mitbestimmungspflichtige Unternehmen, verbindliche Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, im Vorstand und in den obersten Führungsebenen festzulegen.

Der Vorstand hat am 22. Oktober 2021 für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils eine (Mindest-) Zielgröße von 30 % Frauen festgelegt. Bei der aktuellen Anzahl der Führungspositionen auf diesen Ebenen entspricht dies mindestens zehn Frauen auf der ersten Führungsebene und mindestens 32 Frauen auf der zweiten Führungsebene.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. November 2021 beschlossen, eine (Mindest-) Zielgröße von 33,3 % Frauen im Vorstand der RRPS AG festzulegen. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der RRPS AG hat der Aufsichtsrat in derselben Sitzung eine (Mindest-) Zielgröße von 30 % Frauen festgelegt. Bei den aktuellen Zusammensetzungen entspricht dies mindestens einer Frau im Vorstand und mindestens vier Frauen im Aufsichtsrat der RRPS AG.

Die Besetzungsziele für den Vorstand, die Führungsebenen eins und zwei sowie für den Aufsichtsrat sollten jeweils bis zum 31. Dezember 2025 erreicht werden.

---

<sup>16</sup> Zu den jeweiligen Risiken siehe Abschnitt »Risiken« im Risikobericht.

## ANTEIL FRAUEN ZUM 31.12.2025 UND ZIELGRÖSSEN

Gremium/Ebene	Anteil Frauen zum 31.12.2025	Zielgröße zum 31.12.2025
Aufsichtsrat	33,3 %	30,0 %
Vorstand	33,3 %	33,3 %
Erste Führungsebene	22,6 %	30,0 %
Zweite Führungsebene	21,7 %	30,0 %

Die Zielgröße für die Geschlechterquote in Höhe von jeweils 30 % für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde innerhalb der gesetzten Frist vollständig erreicht. Die Frauenquote beträgt derzeit jeweils 33,3 %. Die Zielgrößen für die Geschlechterquote in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wurden noch nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen auf strukturelle Änderungen im Unternehmen sowie auf die spezifischen Anforderungsprofile der betreffenden Führungspositionen zurückzuführen. Die gezielte und langfristige Förderung und Bindung qualifizierter Mitarbeitenden und Talente sowie die Gewinnung von Nachwuchstalente hat im Unternehmen weiterhin einen hohen Stellenwert. Dabei hält sich das Unternehmen strikt an alle geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern, in denen es tätig ist.

Obwohl wir die Ziele nicht erreicht haben, bleiben wir als Mitglied der Rolls-Royce Gruppe weiterhin entschlossen, unser gruppenweites Talentmanagementsystem frei von Verzerrungen (Bias) zu gestalten und einen fortschrittlichen sowie einheitlichen Ansatz sicherzustellen, wie wir die besten Talente gewinnen, entwickeln und halten. Das globale Rahmenwerk für Vielfalt und Zugehörigkeit der Rolls-Royce Gruppe verankert Fairness, Respekt und das Leistungsprinzip im gesamten Talentmanagementsystem – vom Onboarding bis zum Austritt. Als mitbestimmte Aktiengesellschaft sind wir gesetzlich verpflichtet, eine Geschlechterquote festzulegen und diese in der Erklärung der Unternehmensführung auszuweisen.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Neben den Risiken, denen der RRPS-Konzern ausgesetzt ist, bieten die globalisierten Teilmärkte dem Unternehmen auch zahlreiche Chancen. Diese können sich – ebenso wie die Risiken – auf die Vermögenssituation des RRPS-Konzerns auswirken.

### Systematische Erfassung und Nutzung der Chancen

Im RRPS-Konzern werden Chancen dezentral erfasst, bewertet, gesteuert und kontrolliert. Auf der operativen Ebene erfasst der Konzern Markt- und Vertriebschancen. Eine Vielzahl von internen und externen Experten erarbeiten hierfür kurz- und langfristige Perspektiven für die Entwicklung der Branche. Dabei wird unter anderem die Methode Benchmarking verwendet, um Sweet Spots zu identifizieren, an deren Stelle der RRPS-Konzern mit seinen Produkten und Dienstleistungen einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen kann. Die Potenziale, die hierbei zutage treten, werden ebenfalls konsequent weiterverfolgt.

Auf der strategischen Ebene werden Chancen im Rahmen der jährlichen strategischen Planung erfasst: In Strategieklausuren mit Szenario-Workshops werden Potenziale sowohl in den Märkten und Anwendungen als auch in Produktion, IT und Verwaltung aufgezeigt und entsprechende Prioritäten gesetzt. Bei der langfristigen Produktplanung werden Chancen erfasst, die sich aus Neuentwicklungen oder der Anpassung bestehender Produkte an zusätzliche Kundenbedürfnisse oder an Anforderungen an die Emissionsreduzierung ergeben. Die Energiewende hat direkten Einfluss auf die Absatzmärkte des RRPS-Konzerns. Daher werden in der Strategie- und Produktplanung verschiedene Projekte zur Marktanalyse durchgeführt, um Möglichkeiten für innovative nachhaltige Lösungen zu identifizieren.

## Risiken für die Geschäftsaktivität

Die folgenden Risiken können Produktion und Wachstum des RRPS-Konzerns kurz- bis mittelfristig beeinflussen:

**GEOPOLITIK.** Handelsspannungen zwischen den USA, China und Europa können zu steigenden Kosten für Rohstoffe führen. Darüber hinaus stellen geopolitische Spannungen wie die Eskalation anhaltender militärischer Konflikte und der zunehmende Protektionismus globale Herausforderungen dar. In den betroffenen Ländern führen die Verlängerung des Angriffskriegs zwischen Russland und der Ukraine sowie die Spannungen im Nahen Osten zu Unterbrechungen der globalen Handelsrouten.

**PRODUKTIONSEINSCHRÄNKUNGEN.** Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelszöllen könnten die globalen Lieferketten weiter beeinträchtigen. Zudem steigt das Risiko, dass Produkte aus bestimmten Ländern (zum Beispiel China) zunehmend von Sanktionen betroffen sein könnten. Die Knappheit qualifizierten Personals stellt eine anhaltende Herausforderung dar.

**DISRUPTION VON BRANCHEN.** Einschränkungen in den Lieferketten sowie regulatorische Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass der Ausbau des Stromnetzes nicht mit der wachsenden Nachfrage von Rechenzentren Schritt halten kann. Eine weiterhin hohe Investitions- und Kapitalintensität im Rechenzentrumsmarkt bei gleichzeitig steigendem Fremdkapitaleinsatz erhöht das Risiko einer Marktkorrektur mit negativen makroökonomischen Folgen, insbesondere für Energie- und Infrastrukturbranchen, etwa durch verzögerte Monetarisierung und ausbleibende Investorenrenditen.

**REGULATORISCHE RISIKEN.** Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die EU-Taxonomie sowie weitere regulatorische Vorgaben bleiben für den RRPS-Konzern von zentraler Bedeutung und wir stellen sicher, dass wir diese Anforderungen erfüllen. Änderungen am geltenden Charakter dieser Vorgaben könnten zu Risiken im Zusammenhang mit der Berichterstattung führen. Entsprechende Entwicklungen werden daher fortlaufend analysiert und bewertet.

## Trends als Chancen

Aus den folgenden Trends leiten sich in den kommenden Jahren große Möglichkeiten für eine nachhaltige Weiterentwicklung des RRPS-Konzerns ab:

**SICHERHEIT.** Mit dem Ukraine-Konflikt und der Eskalation im Nahen Osten hat eine neue Ära der Sicherheitspolitik eingesetzt. Zu Sicherung der Handlungsfähigkeit müssen Systeme erneuert und beschafft werden, die zum Schutz nationaler und regionaler Grenzen, Küsten oder öffentlicher Einrichtungen erforderlich sind.

**DIGITALISIERUNG.** Die Entwicklung von Tools für künstliche Intelligenz führt zu einer stärkeren Nachfrage nach dem Ausbau von Rechenzentren und lassen neue Marktchancen entstehen. Große Sprachmodelle (LLM) und Tools wie ChatGPT, die in Rechenzentren ausgeführt werden, haben einen hohen Strombedarf und erhöhen die Nachfrage nach Notstrominfrastruktur.

**URBANISIERUNG.** Der Anteil der Weltbevölkerung in urbanen Regionen wird von heute über 50 % auf knapp 70 % im Jahr 2050 steigen. Dieser Trend betrifft sowohl Industrie- als auch Entwicklungs- und Schwellenländer. Mit steigenden Einkommen wird dort die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen zu wachsendem Fracht- und Personenverkehr sowie Rohstoffbedarf führen.

**ELEKTRIFIZIERUNG.** In den Entwicklungs- und Schwellenländern entsteht durch die voranschreitende Elektrifizierung eine erhebliche Nachfrage nach Strom. Aufgrund zunehmender Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen treten zunehmend strukturelle Probleme auf wie die Fragilität des Energienetzes. Dies bietet Potenzial für dezentrale Energielösungen zur Erzeugung von Strom und Wärme.

**EMISSIONSREGULIERUNG.** Der Klimawandel und die Erreichung der im Pariser Klimaschutzabkommen zu dessen Eindämmung vereinbarten Ziele sind eine zentrale Herausforderung für die Weltgemeinschaft. Die politische Diskussion zielt auf eine weitere Reduzierung der Emissionen ab. Dieser Herausforderung wird die Industrie nur

mit innovativen, CO<sub>2</sub>-armen Antriebs- und Energielösungen sowie in der Motorentechnologie mit dem Einsatz von Biokraftstoffen und leistungsfähigen Abgasnachbehandlungssystemen erfolgreich begegnen können.

Diese für unser Geschäft relevanten und oben aufgeführten Megatrends können wir zum Vorteil für unsere Zielgruppen nutzen und unsere Technologien, Systeme und Dienstleistungen in den jeweiligen Märkten noch besser positionieren.

## Risikobericht

Als international agierendes Unternehmen ist der RRPS-Konzern vielfältigen Risiken ausgesetzt. In der Folge kann – abhängig von der jeweiligen Bedeutung dieser Risiken – die Vermögenssituation der RRPS AG mehr oder weniger stark betroffen sein.

Der Vorstand der RRPS AG hat auf Basis der Unternehmensstrategie eine Risikomanagementstrategie festgelegt, die im Risikomanagementsystem umgesetzt ist. Zudem berücksichtigt das Risikomanagementsystem die Anforderungen der Eigentümerin der RRPS AG. Das Risikomanagement bewegt sich in einem Kontrollumfeld, das entscheidend für seine Wirksamkeit ist: Wichtige Einflussgrößen sind die Unternehmenskultur, die Sensibilität für risikobehaftete Entwicklungen und Ereignisse sowie die Fähigkeit, mit Risiken umzugehen und das Risikomanagementsystem effektiv einzusetzen. Das Risikomanagement hat das Ziel, dass negative bis hin zu existenzbedrohende Entwicklungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen zur Sicherung und Wahrung des Bestands des Unternehmens ergriffen werden.

Die konzernweit identifizierten Risiken werden vom zentralen Risikomanagement unter Berücksichtigung von definierten Wertgrenzen konsolidiert, aggregiert, analysiert und ausgewertet. Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen Ausmaßes des Risikos bei Eintritt. Bei der Bewertung des Ausmaßes wird die Wirkung vor Maßnahmen (Bewertung aktuelles Risiko) sowie nach Gegenmaßnahmen (Nettobewertung) grundsätzlich als Auswirkung auf den Cashflow betrachtet. Qualitatives Bewertungskriterium ist die mögliche Auswirkung auf Reputation, Compliance, Sicherheit oder Umwelt.

Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken werden zusätzlich regelmäßig analysiert und gesteuert. Detaillierte Informationen sind den Absätzen zu den Einzelrisiken unter dem Punkt »Finanzrisiken« und dem Konzernanhang unter dem Punkt »Finanzrisikomanagement« im Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« zu entnehmen.

Der Risikomanagementprozess der RRPS AG wird regelmäßig durch einen unabhängigen Dritten auf Eignung und Ordnungsmäßigkeit geprüft. Zusätzlich befassen sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der RRPS AG sowie der Prüfungsausschuss der Rolls-Royce plc regelmäßig mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

**MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN.** Der Vertriebs Erfolg der Produkte des RRPS-Konzerns hängt grundsätzlich auch vom konjunkturzyklischen Nachfrageverhalten seiner Kunden ab. Durch die starke Diversifikation der Zielmärkte und die globale Ausrichtung des Unternehmens wird die Auswirkung einzelner Nachfragerückgänge auf das Ergebnis verringert. Allerdings können Risiken wie der Einbruch der weltweiten Finanzmärkte, eine abrupte Abschwächung der chinesischen Wirtschaft, die Auswirkungen eines Handelskriegs oder Exportrestriktionen infolge politischer Spannungen die Weltkonjunktur kurzfristig bremsen und die Geschäftsentwicklung des RRPS-Konzerns beeinflussen.

Zusätzlich zur konjunkturellen Situation wirken sich auch verschiedene andere Faktoren auf den Erfolg des RRPS-Konzerns aus, beispielsweise die Entwicklung der nationalen Verteidigungsbudgets, die Nachfrage nach Back-up-Systemen für Datenzentren und die Zukunft der staatlichen Unterstützung für grüne Technologien. Teilweise haben diese Faktoren gegenläufige Effekte. Im Hinblick auf die Nachfrage von Back-up Systeme für Datenzentren könnte ein Rückgang von Finanzinvestitionen, begrenzte Betriebsmittel oder ein lediglich geringes Wachstum von KI-Anwendungsfällen, die derzeit stark wachsende Nachfrage verringern und somit zu Umsatzrückgängen sowie einer Unterauslastung der Fabrik- bzw. Produktionskapazitäten führen. Es finden

daher regelmäßig Markteinschätzungen unter besonderer Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung, anderer makroökonomischer Faktoren und des Wettbewerbsumfelds statt.

Das Wettbewerbsumfeld des RRPS-Konzerns kann als fordernd beschrieben werden. Markteintritte von Wettbewerbern in das Kerngeschäft, gefördert von Unternehmenskooperationen, stellen ein Risiko dar. Diesem Risiko begegnet der RRPS-Konzern mit einer regelmäßigen Überprüfung der strategischen Ausrichtung.

**UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN.** Strategische Entscheidungen beinhalten naturgemäß das Risiko von Fehleinschätzungen. Solche Risiken können unter anderem aufgrund von Entscheidungen rund um die Produktentwicklung, die Wahl der Produktionsstandorte oder im Zusammenhang mit Fusions- und Übernahmeaktivitäten entstehen. Diese strategischen Entscheidungen sind beim RRPS-Konzern mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen verbunden.

Um stets ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu ermöglichen, wird das Produktportfolio des RRPS-Konzerns an die Marktanforderungen angepasst und um neue Produkte und Services erweitert. Diese Anpassungen erhöhen einerseits die Attraktivität des Produkt- und Serviceportfolios, sind aber andererseits mit Markteinführungsrisiken verbunden, welche sich bei der Erschließung neuer Märkte bzw. Technologien nicht komplett ausschließen lassen. Diese Risiken werden in den relevanten Produktentstehungsprojekten kontinuierlich überwacht und gesteuert.

Mit der Entwicklung neuer Produkte ist allgemein das Risiko verbunden, dass sie unwirtschaftlich sein könnten, weil sie entweder zu teuer sind oder vom Markt nicht angenommen werden. Um diesen Risiken bei Neuproduktentwicklungen entgegenwirken zu können, führt das Unternehmen im Rahmen des Projektauftrags Risikobetrachtungen mit Markt- und Wettbewerbsanalysen durch.

Durch die Internationalisierung der Wertschöpfung wirkt der RRPS-Konzern dem Risiko entgegen, öffentliche Aufträge zu verlieren, die lokale Wertschöpfungsanteile voraussetzen. Gestützt wird die internationale Produktionsstrategie durch Werke unter anderem in den USA, in China und der Türkei. Mit der Umsetzung einer internationalen Produktionsstrategie geht eine produktionsstandortbezogene Beschaffungsstrategie einher.

**RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.** Die wachsenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Manipulationen (Produkt-Cybersicherheit) unserer Lösungen stellen wesentliche Herausforderungen bei der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte dar. Der RRPS-Konzern begegnet diesen Risiken mit einer stetigen Optimierung des Entwicklungsprozesses und einem strategischen Fokus auf der Weiterentwicklung elektrifizierter Systemlösungen wie modernsten Hybridantrieben für Schienenfahrzeuge und Marineanwendungen, Lösungen für Microgrid-Anwendungen sowie der Freigabe von nachhaltigen Kraftstoffen für einen wesentlichen Teil des Verbrennungsmotor-Portfolios.

**BESCHAFFUNGS- UND LIEFERKETTENRISIKEN.** Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten (einschließlich Zöllen im Zusammenhang mit den USA) können aufgrund des starken Wettbewerbs in unseren Märkten nicht immer vollständig an Kunden weitergegeben werden und bergen demzufolge ein Risiko für das Unternehmen. Zur Verringerung von Preis- und Bezugsrisiken auf der Beschaffungsseite setzt der RRPS-Konzern deshalb auf weltweit koordinierte Einkaufsaktivitäten, langfristige Lieferverträge, ein globales Lieferantennetzwerk und die kontinuierliche Optimierung des Lieferantenportfolios. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei Rohstoffen werden zusätzlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Negative Entwicklungen auf unseren Beschaffungsmärkten können zu Produktionsunterbrechungen und einer daraus resultierenden verspäteten Auslieferung der Produkte an unsere Kunden führen. Insbesondere die aktuelle geopolitische Lage, die Unsicherheiten in der Automobilindustrie bezüglich Elektromobilität und Absatzzahlen, plötzliche Währungsschwankungen sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen bei den Lieferanten zu starken finanziellen Herausforderungen bis hin zu Insolvenzen. Dem begegnet das Unternehmen mit der Intensivierung des proaktiven Lieferanten-Risikomanagements, dem Aufbau von – sofern möglich – lokalen Beschaffungsalternativen, den bedarfsweisen kurzfristigen Anpassungen des Produktionsplans, selektiv/gezieltem Aufbau von Sicherheitsbeständen sowie einer äußerst engen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden. Auch durch Flexibilisierung der Produktionskapazitäten sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Fixkosten werden mögliche Risiken aus Produktions- und Absatzschwankungen verringert.

**QUALITÄTSRISIKEN.** Der RRPS-Konzern verfolgt stets das Ziel, eine hohe Produktqualität sicherzustellen. Dies wird durch eine sorgfältige Produktentwicklung und ein effektives Qualitätsmanagementsystem unterstützt. Die komplexen technischen Spezifikationen der Produkte erfordern zudem eine sehr hohe Qualität seitens der Zulieferer. Um diese sicherzustellen, wählt das Unternehmen die Lieferanten sorgfältig und nach definierten Kriterien aus.

Trotz des umfassenden Qualitätsmanagementsystems können Produktmängel auftreten und damit Reputations-, Umsatzausfall- sowie Kosten- und Haftungsrisiken entstehen. Die auftretenden Mängel werden analysiert, durch effektive Maßnahmen beseitigt, und es wird sichergestellt, dass eine Wiederholung verhindert wird. Betroffene Kunden werden von einem kontinuierlich ausgebauten, globalen Servicenetz sorgfältig betreut, um ihre Zufriedenheit zu garantieren. Zusätzlich werden die Auswirkungen von Risiken durch Versicherungsverträge reduziert.

**INFORMATIONEN- UND CYBERSICHERHEITSRISIKEN.** In einem zunehmend digitalisierten Umfeld gewinnen Informationen und Daten eine immer größere Bedeutung für den RRPS-Konzern. Zentrale Geschäftsprozesse der Einzelunternehmen des Konzerns und der gesamten Gruppe sind in hohem Maße von verfügbaren und resilienten IT-Systemen und -Services abhängig. Weltweit steigende Cyberbedrohungen, die sich durch geopolitische Entwicklungen und Konflikte weiter verschärft haben, sowie die in Teilen neuen externen Compliance-Anforderungen im Kontext der Cybersicherheit stellen das Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen. Dem nachhaltigen Schutz von geschäfts- und personenbezogenen Informationen und Daten sowie physischen und immateriellen Vermögenswerten kommt daher besondere Bedeutung zu.

Um diesen Herausforderungen nachzukommen, wird ein besonderer Fokus auf die Integrität von Prozessen, die Verfügbarkeit und Resilienz der unterstützenden IT-Systeme sowie auf die Wahrung der Vertraulichkeit unternehmenskritischer Datenbestände gelegt. Im Rahmen der globalen IT-Strategie wird die IT-Organisation optimiert und weiterentwickelt. Gleichzeitig wird die Zuverlässigkeit der IT-Systeme durch eine konsequente Standardisierung im gesamten RRPS-Konzern gewährleistet und die konsequente Anpassung an den Stand der Technik verfolgt. Um darüber hinaus für das Unternehmen einen angemessenen Schutz im Kontext der Informations- und Cybersicherheit zu gewährleisten, verfolgt der RRPS-Konzern die Umsetzung einer ganzheitlichen Cybersicherheitsstrategie. Die Cyberfähigkeiten werden systematisch ausgebaut, die Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) wird vorangetrieben und das Bewusstsein der Mitarbeiter über Sensibilisierungsmaßnahmen nachhaltig gesteigert.

**PERSONALRISIKEN.** Einem Personalbeschaffungsrisiko begegnet das Unternehmen, indem es sich als attraktiver Arbeitgeber positioniert. Wesentliche Bestandteile, die das Unternehmen als modernen und attraktiven Arbeitgeber auszeichnen, sind unter anderem die Anpassung auf die aktuellen und sich stetig ändernden Marktbedingungen, zahlreiche Benefits, ein vielfältiges Gesundheitsangebot, Möglichkeiten zur Flexibilisierung von Arbeit sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fortbildungsmöglichkeiten und das Bekenntnis zu Vielfalt und Inklusion. Mit zielgruppengerechten Kommunikations- und Rekrutierungsmaßnahmen digital und analog wird das Unternehmen aktiv um Talente, insbesondere für unternehmenskritische und zukunftsrelevante Bereiche.

Einem möglichen Fachkräftemangel wird proaktiv begegnet, indem zahlreiche Ausbildungs- und Studienplätze mit Übernahmeperspektive angeboten werden. Das Unternehmen entwickelt das Angebot dem Bedarf entsprechend stetig weiter. Regelmäßige Schulungsangebote sowie Führungs- und Personalentwicklungsprogramme dienen der Qualifizierung der Mitarbeitenden und tragen zu deren beruflicher Weiterentwicklung bei.

**BETEILIGUNGSPORTFOLIORISIKEN.** Das Beteiligungsportfolio des RRPS-Konzerns beschränkt sich größtenteils auf Unternehmen in 100-prozentigem Eigentum der RRPS AG oder ihrer Tochterunternehmen. Dadurch ergeben sich keine wesentlichen Beteiligungsportfoliorisiken, etwa in Form von Risiken durch absehbare Konflikte mit Minderheitsaktionären. Darüber hinaus bestehen Gemeinschaftsunternehmen, Minderheitsbeteiligungen und ein assoziiertes Unternehmen, bei denen der RRPS-Konzern jedoch in der Regel weitreichende Mitbestimmungs- und Informationsrechte hat.

Im Hinblick auf das Beteiligungsportfoliorisiko im Einzelabschluss des Mutterunternehmens besteht ein Risiko hinsichtlich der potenziellen Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

**FINANZRISIKEN.** Als international agierendes Unternehmen ist der RRPS-Konzern im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeiten und bei der Finanzierung generell Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden, soweit möglich, durch geeignete Gegenpositionen minimiert (Natural Hedging, zum Beispiel durch den Bezug von Vorprodukten in der Währung der Umsatzlegung). Die verbleibenden Nettorisiken werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert. Alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen ergreift grundsätzlich das Group Treasury des Konzerns.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in einer konzernweit verbindlichen internen Richtlinie geregelt, die auch den konzeptionellen Rahmen für die Identifizierung und Bestimmung der einzelnen Netto- risikopositionen für alle Konzerngesellschaften vorgibt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften, nicht aber zu Handels- und Spekulationszwecken genutzt. Die Effektivität der Risikoabsicherungen wird im Zuge der internen Berichterstattung überwacht und gesteuert. Weitere Informationen zu Finanzierungs- und Finanzmarktrisiken befinden sich im Konzernanhang im Abschnitt »Finanzrisiko- management«.

**WÄHRUNGS- UND ZINSÄNDERUNGSRisIKEN.** Währungsrisiken können aus Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und erwarteten Zahlungsströmen entstehen, die auf eine andere Währung als den Euro lauten. Um diese Risiken einzudämmen oder gänzlich auszuschließen, setzt der RRPS-Konzern Devisentermingeschäfte und bei Bedarf Optionen ein. Diese Maßnahmen gelten vor allem für Währungsrisiken, die aus Engagements in US-Dollar resultieren.

Der RRPS-Konzern verfügte zum Stichtag über keine variabel verzinslichen Bankdarlehen, die Zinsänderungs- risiken bergen würden. In Bezug auf das Management von Zinsänderungsrisiken sieht die konzernweite Richt- linie Zinsswaps, Caps und Floors (Ober- und Untergrenzen) als mögliche Sicherungsinstrumente vor. Bei Abschluss von Sicherungsgeschäften im Zins- und Währungsbereich besteht ein Kontrahentenrisiko bezüglich der Banken, die Vertragspartner sind.

**RISIKEN AUS FORDERUNGSAusFÄLLEN.** Risiken aus Forderungsausfällen, die beim RRPS-Konzern im geschäftsüblichen Umfang bestehen, werden mit gängigen Mitteln der Forderungsabsicherung sowie mit einem aktiven Forderungsmanagement abgesichert. Das Risiko wird bereits im Vorfeld minimiert, indem die wirtschaft- liche Situation der Kunden überprüft und bewertet sowie mit Zahlungssicherungsinstrumenten wie Akkreditiven abgesichert wird. Darüber hinaus reagiert das Unternehmen bei erkennbaren Ausfallrisiken, welche beim RRPS- Konzern im Wesentlichen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen, mit entsprechenden Wertberichtigungen.

**RECHNUNGSLEGUNGSRisIKEN.** In den Konzernabschluss des RRPS-Konzerns wurden zum 31. Dezember 2025 neben dem Einzelabschluss der RRPS AG 39 Einzelabschlüsse von in- und ausländischen Tochterunter- nehmen einbezogen. Die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen werden überwiegend dezentral erstellt. Die Konsolidierung des RRPS-Konzerns erfolgt weitgehend in der Konzernzentrale. Die länderspezifischen Rech- nungslegungsstandards der Tochterunternehmen werden auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) übergeleitet, soweit nicht bereits im jeweiligen Einzelabschluss des Tochterunternehmens nach IFRS bilanziert wird. Eine konzernweit einheitliche Rechnungslegung in Bezug auf Ansatz, Bewertung und Ausweis stellt das Unternehmen durch ein Bilanzierungshandbuch sicher, das in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Unterstützt wird der Erstellungsprozess des Konzernabschlusses zum einen durch einen konzernweit gültigen Abschlusskalender, zum anderen durch eine auf die Bedürfnisse des RRPS-Konzerns entwickelte Konsolidierungssoftwarelösung. Themen wie Finanzierung und Steuern werden durch die Zentralbereichsfunktionen Group Treasury bzw. Group Tax in der RRPS-Konzernzentrale gebündelt.

Aufgrund der Anzahl an Gesellschaften und der unterschiedlichen regionalen Verteilung der Tochterunternehmen bestehen Risiken in Bezug auf das Ziel einer verlässlichen Rechnungslegung, die sich in einer zeitlich verspäte- ten Veröffentlichung, Falschaussagen im Jahres-/Konzernabschluss oder betrügerischen Manipulationen nieder- schlagen können. Um diese Risiken so weit wie möglich einzugrenzen und zu steuern, hat der RRPS-Konzern verschiedene Maßnahmen und Kontrollen etabliert. Für eine zutreffende Erfassung der Transaktionen in der Buchführung wurden Fehler vermeidende und aufdeckende, manuelle wie auch automatische Kontrollen (soge- nannte interne Finanzkontrollen) implementiert. Des Weiteren werden die Tochterunternehmen von Fachexperten

in der Konzernzentrale unterstützt, die eine Qualitätskontrolle bzw. Plausibilisierung für die übernommenen Daten bilden und den Tochterunternehmen bei komplexen Fragestellungen zur Seite stehen.

Die Folgebewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer ist angesichts der Schätzungen, die im Rahmen der Bewertung vorzunehmen sind, und der zu treffenden Annahmen mit Unsicherheiten behaftet. Zur Prüfung der Bewertung wird mindestens einmal pro Jahr sowie zusätzlich bei Anzeichen einer Wertminderung unmittelbar ein Wertminderungstest durchgeführt. Wesentliche Annahmen werden dabei durch den Zugriff auf anerkannte Ratingagenturen oder Agenturen für Risiko- und Finanzberatung und Peer Group objektiviert, um die Zuverlässigkeit der Schätzungen und Bewertungen sicherzustellen.

Aufgrund der produzierenden Geschäftstätigkeit des RRPS-Konzerns müssen vor allem die zur Produktion notwendigen Rohstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, wobei die betreffenden Vorratsbestände zur Kosten-, Cash- und Risikoreduzierung möglichst gering gehalten werden. Es ergeben sich Werthaltigkeits- und Inventurrisiken von Vorräten, die durch regelmäßige Inventuren sowie durch eine objektive Bewertung von Analysen künftiger Markt- und Absatzmöglichkeiten eingegrenzt werden.

Im Konzernabschluss der RRPS AG bestehen versicherungsmathematische Bewertungsrisiken aus den Zusagen von Pensionsleistungen. Zur Einschränkung dieser Risiken werden externe Sachverständige mit der Erstellung von versicherungsmathematischen Gutachten beauftragt.

Generell gelten konzernweit das Vier-Augen-Prinzip sowie die Funktionstrennung bei Arbeitsabläufen in der Rechnungslegung, sodass ein adäquater Qualitätssicherungs- und Genehmigungsprozess sichergestellt werden kann.

**SICHERHEITS- UND UMWELTRISIKEN.** Durch die Betriebsaktivitäten innerhalb des RRPS-Konzerns entstehen unterschiedliche Sicherheits- und Umweltrisiken. Ein frühzeitiges Erkennen und ein sicherer Umgang mit diesen Risiken sind entscheidend, um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und Umweltschäden und damit verbundene Schadenersatzforderungen oder Reputationsschäden zu vermeiden.

Die Sicherheit im Unternehmen wird durch ein umfangreiches Sicherheitsmanagementsystem kontinuierlich verbessert. Regelmäßige interne sowie externe Audits stellen sicher, dass die Voraussetzungen und Anforderungen von internationalen Sicherheitsstandards erfüllt werden. Durch einen starken reaktiven Prozess werden gegebenenfalls vorhandene Verbesserungspotentiale schnell erkannt und effektiv genutzt.

Durch ein strukturiertes Umweltmanagementsystem an den Fertigungs- und Montagestandorten wird möglichen Umweltrisiken entgegengewirkt. Der RRPS-Konzern gestaltet alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energieeffizient. Darüber hinaus stellt sich der RRPS-Konzern den Anforderungen des Umweltschutzes und des wachsenden Energiebedarfs. Gesetzliche und behördliche Anforderungen werden regelmäßig hinsichtlich Relevanz und in Bezug auf mögliche Handlungsbedarfe überprüft. Periodische Umweltaudits stellen sicher, dass sowohl gesetzliche als auch konzerninterne Umweltvorgaben jederzeit eingehalten werden. Daraus resultierende Maßnahmen werden entsprechend eingeleitet und umgesetzt.

**COMPLIANCE- UND RECHTSRISIKEN.** Die wesentlichsten Compliance-Risiken des RRPS-Konzerns ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit diversen Geschäftspartnern, insbesondere aus dem umfangreichen Partnernetzwerk des Unternehmens sowie aus Interaktionen mit staatlichen Stellen und Amtsträgern. Der Konzern ist weltweit tätig und wird mitunter selbst oder durch Partnerunternehmen in Ländern aktiv, die aus Antikorruptionssicht Hochrisikoländer darstellen. Verstöße gegen internationale Antikorruptionsgesetze können schwerwiegende rechtliche Sanktionen für das Unternehmen und dessen Entscheidungsträger, aber auch umfangreiche Image-schäden und finanzielle Verluste mit sich bringen. Das Compliance-Management-System des Konzerns wird daher fortlaufend optimiert.

Der RRPS-Konzern ist zudem mit einer Vielzahl an Themen konfrontiert, die potenziell Gerichtsverfahren, Ansprüche und Anordnungen betreffen können. Es handelt sich hierbei um Rechtsstreitigkeiten sowohl im Zusammenhang mit der Beendigung/Nichtverlängerung von Partnerverträgen als auch mit Produkten des Unternehmens. Diese sind aus Sicht des RRPS-Konzerns normale und in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit

stehende Vorgänge. Wesentliche Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten, können aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Bei Bedarf bildet der RRPS-Konzern im üblichen Rahmen Rückstellungen, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Das Vertragsmanagement und eine hohe Produktqualität unterstützen dabei, möglichen Risiken rechtzeitig entgegenzuwirken.

Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken können sich zudem aufgrund der Exportorientierung des RRPS-Konzerns aus internationalen und lokalen Exportkontroll- und Sanktionsvorschriften ergeben. Verstöße gegen exportkontroll- oder sanktionsrechtliche Bestimmungen können massive Konsequenzen für den RRPS-Konzern sowie für die verantwortlichen Akteure haben. Neben einem Reputationsrisiko besteht grundsätzlich auch ein Haftungsrisiko. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einer Vielzahl von Maßnahmen. So werden die Vorgaben der Exportkontrolle und der internationalen Sanktionsregime von einer eigenen Exportkontrollabteilung auf Ebene der RRPS AG umgesetzt und deren Beachtung durch geeignete Prozesse und Richtlinien sichergestellt.

Risiken können sich auch aus potenziellen Verstößen gegen die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ergeben. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die RRPS AG die Aktivitäten ihres Konzernprogramms hinsichtlich der DSGVO intensiv fortgesetzt und die bestehenden konzernweiten Standards zur Einhaltung der DSGVO verbessert und weiterentwickelt. Zudem wurde der Wissensaufbau zum Datenschutz durch umfangreiche Trainingsmaßnahmen weiterhin gefördert. Die DSGVO-konforme Verarbeitung personenbezogener Daten bleibt das wesentliche Ziel bei allen bereits bestehenden und künftigen Geschäftsprozessen.

Grundsätzlich kann die Gefahr von diversen Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Maßnahmen aus unterschiedlichsten Bereichen bestehen. Bei behördlichen Zertifizierungen begegnet das Unternehmen einem hohen Regulierungsgrad. Die sich weltweit verschärfenden Emissionsregelungen führen zu erhöhten Entwicklungsbedarfen. Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen und der Vielzahl von Märkten mit unterschiedlichsten Jurisdiktionen weltweit gelten für die Produkte verschiedenartige Emissionsregelungen, deren Erfüllung – auch aufgrund hoch komplexer Genehmigungsprozesse – Unsicherheiten unterworfen ist. Trotz der aktiven Sicherung der Technologieführerschaft kann es dabei zu Risiken vor allem hinsichtlich der jederzeit vollständigen und fristgerechten Umsetzung der jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen kommen, insbesondere bei der Meldung von Änderungen bei emissionsrelevanten Bauteilen. Der Erhalt von Emissionszertifikaten ist in sehr vielen Ländern und Märkten Voraussetzung für den Zugang und den Vertrieb der Produkte. Darüber hinaus bestehen hinsichtlich der Sicherung der Technologieführerschaft Risiken im Bereich des geistigen Eigentums (Intellectual Property). So können die unbeabsichtigte Verletzung fremder Schutzrechte oder unklare Rechtezuordnungen in Entwicklungs- und Kooperationsverhältnissen zu Unterlassungsansprüchen, Schadensersatzforderungen oder Wettbewerbsnachteilen führen. Gleichzeitig werden durch umfangreiche Maßnahmen eigene technologische Entwicklungen in für uns relevanten Märkten durch Schutzrechte abgesichert.

**GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION.** Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens wird anhand des Risikoportfolios aller wesentlichen Einzelrisiken beurteilt. Dabei werden auch die Abhängigkeiten der Risiken untereinander berücksichtigt.

Nach Abschlussstichtag hat der Oberster Gerichtshof der USA die auf Basis des *International Emergency Economic Powers Act* (IEEPA) verhängten US-Importzölle für rechtswidrig erklärt. In unmittelbarer Folge hat die US-Regierung, zunächst zeitlich befristet, neue universelle Importzölle erlassen. Eine sorgfältige Analyse dieser Entwicklungen zeigt, dass sich die Risikolage für die RRPS AG in Hinblick auf die US-Zollpolitik nicht verschärft hat. Die Situation bleibt jedoch weiterhin mit Unsicherheit verbunden und wird fortlaufend beobachtet, um jederzeit angemessene Maßnahmen zur Reduktion möglicher negativer Auswirkungen ergreifen zu können.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung beurteilt der Vorstand der RRPS AG die Risikolage des Unternehmens insgesamt als beherrschbar. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Gleichwohl können negative Entwicklungen auf den relevanten Märkten sowie eine mögliche Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht ausgeschlossen werden und könnten sich künftig auf die Risikolage auswirken.

# Prognosebericht

Im Jahr 2026 wird eine weiterhin zunehmende Nachfrage in den meisten Zielmärkten des RRPS-Konzerns erwartet. Hierbei sehen wir besonders positive Impulse bei Dieselaggregaten zur Notstromerzeugung für Rechenzentren und im Behördengeschäft. Diese erhöhte Nachfrage erfolgt trotz eines teilweisen negativen geopolitischen Ausblicks wie dem Fortdauern des Ukraine-Konflikts und weiterer globaler Konfliktherde sowie trotz der Energiepreise und einer Inflation, die auf einem erhöhten Niveau bestehen bleibt.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird für 2026 leicht positiv erwartet, wobei dies stark durch staatliche Investitionen aus dem Sondervermögen unterstützt wird. Das globale Wirtschaftswachstum wird ungefähr auf dem Vorjahresniveau erwartet. Die Entwicklung wird vor allem durch die USA und China getrieben während in den Schwellenmärkten die Wirtschaftsaktivität dynamisch bleibt.

Insgesamt bleibt das Marktumfeld volatil, herausfordernd und von Unsicherheiten geprägt. Spannungen zwischen verschiedenen Staaten führen zu globalen Konflikten, die sich weiterhin auf die Lieferketten auswirken. Des Weiteren hat die Dynamik in der weltweiten Zollpolitik Auswirkungen auf das Geschäft des RRPS-Konzerns.

Für das Jahr 2026 erwarten wir einen Umsatzanstieg zwischen 12 % und 16 % im Vergleich zum Vorjahr. Unsere Auftragsbücher sind solide gefüllt und bilden die Basis für unsere geplanten Investitionen in weiteres Wachstum. Unterstützt durch eine stringente Kostenkontrolle erwarten wir für 2026 eine gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte bereinigte Operating Profit Rendite. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Höhere Gewinne sowie zusätzliche Maßnahmen im Bereich des Umlaufvermögens führen zu einer Verbesserung der Cash Conversion Rate im Vergleich zum Vorjahr im niedrigen zweistelligen Bereich.

Die wesentliche Herausforderung besteht darin, das geplante Wachstum durch Zuführungen von Ressourcen – im Wesentlichen durch Personal – und die Erhöhung von Produktionskapazitäten sicherzustellen. Dabei gilt es, Strukturkosten durch Skalierungseffekte und Effizienzmaßnahmen zu unserem Vorteil zu gestalten. Zur Fokussierung auf das Erreichen unserer Profitabilitätsziele haben wir strategische Initiativen auf den Weg gebracht. Diese Initiativen sind Teil der konzernweiten Transformationsstrategie.

In Summe bleibt der Gesamtausblick positiv und ist von profitabilem und nachhaltigem Wachstum geprägt. Unsere eingeschlagene Strategie zeigt Wirkung und der RRPS-Konzern blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Friedrichshafen, den 16. März 2026

Rolls-Royce Power Systems AG

Der Vorstand

**Jahresabschluss 2025 der Rolls-Royce  
Power Systems AG, Friedrichshafen**

Rolls-Royce Power  
Systems AG,  
Friedrichshafen  
Jahresabschluss 2025

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2025

IN TSD. EURO	Anhang Nr.	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
Umsatzerlöse	1	86.340	84.475
Sonstige betriebliche Erträge	2	5.884	2.141
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3	-31.115	-33.842
Personalaufwand	4	-77.694	-96.233
Abschreibungen des Umlaufvermögens	5	0	-11.830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-31.452	-26.905
Finanzergebnis	7	799.656	555.120
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	-160.990	-74.068
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>590.629</b>	<b>398.858</b>
<b>Sonstige Steuern</b>		<b>-428</b>	<b>-360</b>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>590.201</b>	<b>398.498</b>
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-295.101	-48.498
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9</b>	<b>295.100</b>	<b>350.000</b>

# Bilanz

der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, zum 31. Dezember 2025

## Aktiva

IN TSD. EURO	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	0
Sachanlagen	11	0	0
Finanzanlagen	12	1.383.034	1.383.034
		<b>1.383.034</b>	<b>1.383.034</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13	1.156.507	1.160.240
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14	76.413	61.299
		<b>1.232.920</b>	<b>1.221.539</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>449</b>	<b>455</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.616.403</b>	<b>2.605.028</b>

## Passiva

IN TSD. EURO	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	15	131.380	131.380
Kapitalrücklage	16	703.686	703.686
Andere Gewinnrücklagen	17	348.317	53.215
Bilanzgewinn		295.100	350.000
		<b>1.478.483</b>	<b>1.238.281</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>18</b>	<b>200.566</b>	<b>137.652</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>19</b>	<b>937.354</b>	<b>1.229.095</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.616.403</b>	<b>2.605.028</b>

# Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen Anhang 2025

Die Rolls-Royce Power Systems AG hat ihren Sitz in 88045 Friedrichshafen, Maybachplatz 1, und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm (HRB 721056).

## Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB i. V. m. § 266 bzw. § 275 HGB gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (Tsd. Euro) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Im Finanzergebnis werden das Beteiligungsergebnis, das Zinsergebnis und das übrige Finanzergebnis zusammengefasst.

Die Rolls-Royce Power Systems AG stellt einen Konzernabschluss und einen zusammengefassten Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen, insbesondere in den Tätigkeitsbereichen der Entwicklung, Herstellung sowie des Vertriebs von und des Kundendienstes für Verbrennungskraftmaschinen, Getriebe, Anlagen zur zentralen und dezentralen Energieerzeugung, Gelenkwellen, Einspritzanlagen, Brennstoffzellen und Gasmotoren sowie deren Regelungs- und Überwachungseinrichtungen einschließlich Zubehör und Ersatzteilen für Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge sowie für die stationäre Verwendung. Die Gesellschaft kann in den zuvor genannten Tätigkeitsbereichen auch selbst tätig werden. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die entgeltliche Erbringung von finanziellen, administrativen und kaufmännischen Dienstleistungen im Konzern und an Dritte, soweit hierfür keine behördliche Genehmigung erforderlich ist.

## Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (von drei bis zehn Jahren) bewertet, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung (von drei bis 33 Jahren). Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Wertaufholungen im Anlage- und Umlaufvermögen werden vorgenommen, sofern sie erforderlich sind. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie unverzinslich sind, werden Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag anzusetzen soweit sie Aufwand für ein bestimmter Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck-Tafeln 2018 G ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird ein Prognosezinssatz verwendet. Für den 31. Dezember 2025 wurde am 30. September 2025 ein Zinssatz in Höhe von 2,06 % p. a. (Vorjahr: 1,90% p. a.) prognostiziert und der Bewertung zugrunde gelegt.

Von der Deutschen Bundesbank wurde für eine Restlaufzeit von 15 Jahren ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 2,06 % p. a. (Vorjahr: 1,90 % p. a.) veröffentlicht (§ 253 Abs. 2 HGB). Die Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2025 erfolgte zudem unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 3,00 % p. a. (Vorjahr: 3,00 % p. a.) sowie eines Rententrends von 2,10 % p. a. (Vorjahr: 2,15 % p. a.).

In einer neuen Betriebsvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2022 die betriebliche Altersvorsorgezusage um ein Kapitalwahlrecht erweitert. Demnach ist jeder Mitarbeiter berechtigt, die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. Es wurde eine Einschätzung darüber vorgenommen, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung des Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, und dies bei der Bewertung der Pensionsrückstellung berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich werden – soweit sie rätierlich anzusammelnde Zukunftsleistungen betreffen – mit dem Barwert der erdienten Leistungen berechnet. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern werden Wertunterschiede von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz resultieren, und zukünftig steuerbelastende oder -entlastende wie auch quasi-permanente Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Für Zwecke der Bewertung der abzugrenzenden Steuern wird auf den unternehmensindividuellen Steuersatz abgestellt, der voraussichtlich zum Zeitpunkt der Umkehrung der zeitlichen Differenz Gültigkeit hat. Vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz von aktiven latenten Steuern wurde dahingehend Gebrauch gemacht, dass der nach Saldierung verbleibende Aktivsaldo nicht angesetzt wird.

## Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag hatte die Rolls-Royce Power Systems AG derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die primär den Tausch von Euro gegen die Währungen Britisches Pfund, Japanischer Yen, Singapur-Dollar und US-Dollar vorsehen.

Soweit Derivate mit Tochtergesellschaften abgeschlossen wurden, dienen diese der Absicherung des Währungsrisikos der Tochtergesellschaft (in der Regel Währungsrisiken aus Umsatzlegung oder Wareneinkauf in Fremdwährung). Diese Derivate werden in der Regel (als »Grundgeschäfte«) zur Neutralisierung des Währungsrisikos auf Ebene der Rolls-Royce Power Systems AG gespiegelt, das heißt deckungsgleich mit der Rolls-Royce plc abgeschlossen (als »Sicherungsgeschäfte«). Besteht ein solcher unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen zwei Derivaten (mit der Tochtergesellschaft einerseits und mit der Rolls-Royce plc andererseits), werden diese als Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Ermittlung der prospektiven Wirksamkeit erfolgt anhand der Critical Terms Match-Methode. Aufgrund der 1:1-Beziehung (sogenannte Micro-Hedges) zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft kann auf die retrospektive Ermittlung der Unwirksamkeit verzichtet werden. Es wird erwartet, dass sich die Wertänderungen der Grund- und

Sicherungsgeschäfte über die nächsten Jahre (bis zum 1. Quartal 2029) vollständig ausgleichen, da sie demselben Risiko unterliegen und Nominalbetrag, Währung, Fälligkeitstermin und Terminkurs übereinstimmen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der sogenannten Einfrierungsmethode, das heißt soweit den Wertänderungen der zur Absicherung der »Grundgeschäfte« abgeschlossenen Devisenderivate kompensierende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese bilanziell nicht erfasst. Diese Devisenderivate verfügten zum Bilanzstichtag über einen negativen Marktwert (beizulegender Zeitwert) von 13.699 Tsd. Euro, der aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten nicht in die Drohverlustrückstellungen eingestellt wurde.

Soweit keine Bewertungseinheiten gebildet wurden, werden die Devisentermingeschäfte nach dem Einzelbewertungsgrundsatz bewertet. Derivate mit positiven Marktwerten werden dabei nicht bilanziell erfasst. Die aus den einzelnen Geschäften resultierenden drohenden Verluste (negative Marktwerte) werden erfolgswirksam in die Drohverlustrückstellungen eingestellt. Die Marktwerte werden unter Anwendung der Barwertmethode auf Basis der Stichtagskurse, welche von der Europäischen Zentralbank veröffentlicht werden, sowie der jeweiligen am Finanzmarkt beobachteten Terminauf- oder Terminabschläge für das jeweilige Währungspaar zum jeweiligen Fälligkeitstermin ermittelt. Die Diskontierung erfolgt ebenfalls zu aktuellen Marktzinsen.

Folgende Tabelle zeigt Art und Umfang der im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte einschließlich der ermittelten Marktwerte zum Bilanzstichtag und der gebildeten Drohverlustrückstellungen. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider.

	Nominal in Fremdwährung in Tsd.	Marktwert in Tsd. Euro	Drohverlust in Tsd. Euro
In Bewertungseinheiten:			
gegenüber verbundenen Unternehmen			
GBP-Terminkäufe (gegen EUR)	13.957	226	0
GBP-Terminverkäufe (gegen EUR)	13.957	-226	0
JPY-Terminkäufe (gegen EUR)	1.529.671	-1.649	0
JPY-Terminverkäufe (gegen EUR)	1.529.671	1.649	0
SGD-Terminkäufe (gegen EUR)	140.900	231	0
SGD-Terminkäufe (gegen EUR)	61.578	-819	0
SGD-Terminverkäufe (gegen EUR)	61.578	819	0
SGD-Terminverkäufe (gegen EUR)	140.900	-231	0
USD-Terminkäufe (gegen EUR)	98.268	340	0
USD-Terminkäufe (gegen EUR)	448.601	-10.435	0
USD-Terminverkäufe (gegen EUR)	448.601	10.435	0
USD-Terminverkäufe (gegen EUR)	98.268	-340	0

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 | Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TSD. EURO	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
Konzerninterne Leistungsverrechnungen (KIL)	86.197	84.208
Sonstige	143	267
	<b>86.340</b>	<b>84.475</b>

	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
IN TSD. EURO		
nach Regionen:		
Inland	82.092	80.150
Ausland	4.248	4.325
Die Umsätze im Ausland entfallen auf:		
Europa	1.368	1.067
Asien	1.499	1.486
USA	784	1.276
Übrige Länder	597	496

Die wesentlichen Umsatzerlöse stammen aus konzerninternen Leistungsverrechnungen und betreffen im Wesentlichen IT-, Personal- und sonstige Beratungsleistungen.

## 2 | Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1.240 Tsd. Euro (Vorjahr: 86 Tsd. Euro). Hierbei handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen und Kostenerstattungen von Dritten.

## 3 | Aufwendungen für bezogene Leistungen

IN TSD. EURO	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
Konzerninterne Leistungsverrechnungen (KIL)	31.115	33.842
	<b>31.115</b>	<b>33.842</b>

## 4 | Personalaufwand

Personalaufwand

IN TSD. EURO	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
Entgelt	63.950	79.199
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.744	17.034
davon für Altersversorgung	3.311	6.615
	<b>77.694</b>	<b>96.233</b>

Anzahl Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)

	Anzahl 2025	Anzahl 2024
Angestellte	568	685
davon leitende Angestellte	13	13
Auszubildende/Praktikanten/Trainees	9	10
	<b>577</b>	<b>695</b>

## 5 | Abschreibungen des Umlaufvermögens

	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
IN TSD. EURO		
Außerplanmäßige Abschreibung Hoeller Kaufoption	0	11.830
	<b>0</b>	<b>11.830</b>

## 6 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro).

## 7 | Finanzergebnis

	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024
IN TSD. EURO		
<b>Beteiligungsergebnis</b>		
Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags	791.662	552.058
Erträge aus Beteiligungen	1.133	13.603
Aufwendungen aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags	0	0
aus verbundenen Unternehmen	<b>792.795</b>	<b>565.661</b>
<b>Zinsergebnis</b>		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.832	63.353
davon aus verbundenen Unternehmen	14.770	15.041
davon aus Zinssatzänderung	2.335	1.172
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.914	-70.455
davon an verbundene Unternehmen	-52.981	-67.887
davon Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-2.220	-2.117
	<b>5.918</b>	<b>-7.102</b>
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		
Erträge aus Währungsumrechnungen	30.693	84.152
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-29.750	-79.396
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	-8.195
	<b>943</b>	<b>-3.439</b>
<b>Finanzergebnis gesamt</b>	<b>799.656</b>	<b>555.120</b>

## 8 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Rolls-Royce Power Systems AG ist seit dem Geschäftsjahr 2015 körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organträgerin der deutschen Organschaft. Zu den Organgesellschaften gehören die Rolls-Royce Solutions GmbH, Rolls-Royce Solutions Magdeburg GmbH, Rolls-Royce Solutions Augsburg und Rolls-Royce Solutions Ruhstorf GmbH. Hiernach wird das steuerliche Einkommen der Organgesellschaften der Rolls-Royce Power Systems AG zugerechnet und bei dieser der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterworfen.

Die Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Musterregeln zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2). Die Gesetzgebung wurde in einigen Ländern, in denen die Rolls-Royce Power Systems Gruppe tätig ist, darunter auch Deutschland, im Wesentlichen in Kraft gesetzt und ist seit dem 1. Januar 2024 wirksam.

Für die Rolls-Royce Power Systems Gruppe, Friedrichshafen, wurde auf Basis des qualifizierten länderbezogenen Berichts der sogenannte CbCR-Safe-Harbour gemäß § 81 ff. Mindeststeuergesetz für alle Jurisdiktionen durchgeführt. Für Deutschland kann der Safe-Harbour-Test im betreffenden Geschäftsjahr in Anspruch genommen werden.

Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 hat die Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, die obligatorische Ausnahmeregelung zur Erfassung und Offenlegung von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2) angewandt.

Die laufenden Ertragsteuern umfassen die für das Geschäftsjahr 2025 ermittelten Steuern sowie Steuernachzahlungen und Steuererstattungen für Vorjahre. Hierin ist periodenfremder Aufwand in Höhe von 8.415 Tsd. Euro (Vorjahr: periodenfremder Ertrag 2.245 Tsd. Euro) enthalten.

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbsteuerlichen Hebesätzen des Organkreises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Steuersatz von 28,575 %. Mit dem steuerlichen Investitionssfortprogramm wird entsprechend der Körperschaftsteuersatz ab dem Veranlagungszeitraum 2028 im Verlauf der folgenden fünf Jahre um einen Prozentpunkt pro Jahr abgesenkt. Damit verringert sich die Körperschaftssteuerbelastung langfristig um fünf Prozentpunkte und beträgt ab dem Jahr 2032 lediglich noch zehn Prozent des zu versteuernden Einkommens. Die abgesenkten Körperschaftsteuersätze für die jeweiligen Jahre wurden bei der Bewertung der langfristigen temporären Differenzen entsprechend berücksichtigt.

Die aktiven latenten Steuerverdifferenzen innerhalb des Organkreises ergeben sich im Wesentlichen aus sonstigen Vermögenswerten, Vorräten, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Die passiven latenten Steuerverdifferenzen innerhalb des Organkreises ergeben sich überwiegend aus den immateriellen Vermögenswerten, dem Sachanlagevermögen und den Guthaben bei Kreditinstituten.

Vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz von aktiven latenten Steuern wurde dahingehend Gebrauch gemacht, dass der nach Saldierung verbleibende Aktivsaldo nicht angesetzt wird.

## 9 | Bilanzgewinn

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. März 2025 wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte und nach § 172 AktG festgestellte Jahresabschluss bezüglich der vorgeschlagenen Gewinnverwendung nicht geändert. Der Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 350.000 Tsd. Euro wurde am 28. März 2025 an die alleinige Aktionärin der Gesellschaft, Vinters International Ltd., Derby/Großbritannien ausgeschüttet.

Der Vorstand stellt aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 590.201.422,11 Euro einen Betrag von 295.100.711,05 Euro in die anderen Gewinnrücklagen ein. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen einen Betrag von 200.000.000,00 Euro an die alleinige Aktionärin, Vinters International Ltd., Derby/Großbritannien, auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 95.100.711,06 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

IN EURO

<b>Bilanzgewinn zum 01.01.2025</b>	350.000.000,00
-Dividende	-350.000.000,00
Jahresüberschuss 2025	590.201.422,11
-Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-295.100.711,05
<b>Bilanzgewinn zum 31.12.2025</b>	<b>295.100.711,06</b>

Der Unterschiedsbetrag aus der Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 HGB führt zu keiner Ausschüttungssperre, da der bilanzierte Verpflichtungswert, ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen zehn Jahre, den Verpflichtungswert ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Jahren übersteigt.

# Erläuterungen zur Bilanz

## 10 | Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist ausschließlich Datenverarbeitungssoftware inklusive Lizenzen ausgewiesen.

IN TSD. EURO	Nutzungsrechte und Lizenzen	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2025	401	401
Zugänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Abgänge	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>401</b>	<b>401</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2025	401	401
Laufendes Jahr	0	0
Abgänge	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>401</b>	<b>401</b>
<b>Buchwert</b>		
Stand am 31.12.2024	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 11 | Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

IN TSD. EURO	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2025	1.475	1.475
Zugänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Abgänge	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>1.475</b>	<b>1.475</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2025	1.475	1.475
Laufendes Jahr	0	0
Abgänge	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>1.475</b>	<b>1.475</b>
<b>Buchwert</b>		
Stand am 31.12.2024	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 12 | Finanzanlagen

IN TSD. EURO	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.376.877	1.376.877
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.157	6.157
Beteiligungen	0	0
	<b>1.383.034</b>	<b>1.383.034</b>

IN TSD. EURO	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellun</b>					
Stand am 01.01.2025	1.392.861	11.000	7.579	1.911	1.413.368
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>1.392.861</b>	<b>11.000</b>	<b>7.579</b>	<b>1.911</b>	<b>1.413.351</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2025	15.984	4.843	7.579	1.911	30.317
Laufendes Jahr	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>15.984</b>	<b>4.843</b>	<b>7.579</b>	<b>1.911</b>	<b>30.317</b>
<b>Buchwert</b>					
Stand am 31.12.2024	1.376.877	6.157	0	0	1.383.034
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>1.376.877</b>	<b>6.157</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.383.034</b>

## 13 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

IN TSD. EURO	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125	160
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.136.570	1.145.288
Sonstige Vermögensgegenstände	19.812	14.792
davon aus Steuern	17.292	13.348
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	0	0
	<b>1.156.507</b>	<b>1.160.240</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vorwiegend den Finanzverkehr. Hierin enthalten ist ein kurzfristiges fälliges Termingeld bei Rolls-Royce plc in Höhe von 1.033.449 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.048.456 Tsd. Euro).

Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr bestanden zum Stichtag – wie im Vorjahr – nicht.

## 14 | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt und betragen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 76.413 Tsd. Euro (Vorjahr: 61.299 Tsd. Euro).

## 15 | Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 131.380 Tsd. Euro (Vorjahr: 131.380 Tsd. Euro) und entfällt auf 131.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro. Mit der Rolls-Royce plc, London/Großbritannien, besteht ein Beherrschungsvertrag. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 12. August 2015.

Oberstes Mutterunternehmen der Rolls-Royce Power Systems AG ist die Rolls-Royce Holdings plc, London/Großbritannien, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Rolls-Royce Holdings plc, wird beim Companies House offengelegt. Die Rolls-Royce Power Systems AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

## 16 | Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 703.686 Tsd. Euro (Vorjahr: 703.686 Tsd. Euro).

## 17 | Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 348.317 Tsd. Euro (Vorjahr: 53.215 Tsd. Euro). Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres 2025 beträgt 590.201 Tsd. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß §58 Abs. 2 AktG die Einstellung des anteiligen Jahresüberschusses 2025 in Höhe von 295.101 Tsd. Euro in die anderen Gewinnrücklagen vorgenommen.

## 18 | Rückstellungen

IN TSD. EURO	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen	93.300	100.938
Steuerrückstellungen	91.938	17.216
Sonstige Rückstellungen	15.328	19.498
	<b>200.566</b>	<b>137.652</b>

Die Versorgungsverpflichtungen beinhalten Pensionsrückstellungen in Höhe von 106.563 Tsd. Euro sowie seit dem Geschäftsjahr 2022 saldierungsfähiges Deckungsvermögen in Höhe von 13.263 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.246 Tsd. Euro). Im Jahr 2023 wurden zusätzlich zu den Tarifbeschäftigten die leitenden Führungskräfte mittels Konzernbetriebsvereinbarung in die neue Versorgungsordnung überführt. Die weiter unten beschriebenen Regelungen und Annahmen gelten entsprechend. Der zur Ausschüttung gesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn bzw. sieben Geschäftsjahre beträgt 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro), da der bilanzierte Verpflichtungswert, ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen zehn Jahre, den Verpflichtungswert ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Jahren übersteigt.

Die Rolls-Royce Power Systems AG bezuschusst mit 25 % (Matchingbeitrag) die Entgeltumwandlungen der Mitarbeiter bis zu einer Obergrenze von 5 % des gewandelten Entgelts. Die Beiträge werden über einen externen Dienstleister am Kapitalmarkt angelegt und als mit den Pensionsrückstellungen saldierungsfähiges Deckungsvermögen bilanziert.

Die Finanzierung der Rentenzahlung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2022 über die externe Anlage der Beiträge anstelle der bisherigen Rückstellungsfinanzierung. Zusätzlich besteht bei dem neuen Modell im Zeitpunkt des Renteneintritts die Möglichkeit, für die Beiträge auf dem Basis- und Matchingkonto, zwischen drei

Auszahlungsvarianten zu wählen: Einmalzahlung, zehn bzw. 20 Jahresraten oder lebenslange Rente. Die Inanspruchnahme Wahrscheinlichkeiten der einzelnen Auszahlungsvarianten:

- 40 % Einmalzahlung
- 20 % Ratenauszahlung
- 40 % Lebenslange Rente

Die Rentenbeiträge werden durch SwissLife am Kapitalmarkt in thesaurierende Fonds investiert. Die Anlagestrategie erfolgt gemäß der Altersstruktur der Mitarbeiter mit dem Ziel, Verluste am Ende der Anwartschaftsphase zu vermeiden. Dies wird dadurch erreicht, dass die Aktienquote im Portfolio eines Mitarbeiters zum Ende der Anwartschaftsphase zugunsten von Staatsanleihen und kurzfristigen Unternehmensanleihen reduziert wird. Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 S. 1 HGB. Die Bewertung der Plan Assets (Deckungsvermögen) erfolgt gemäß den Kurswerten der Fondsanteile. Diese übersteigen die Anschaffungskosten in Höhe von 11.250 Tsd. Euro um 2.013 Tsd. Euro. Laut Analyse des Treuhandvertrags steht einem saldierten Ausweis gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB nichts entgegen.

Der Ertrag aus Zinssatzänderung in Höhe von 2.280 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.172 Tsd. Euro) wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht endgültig veranlagte Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vorwiegend Personalarückstellungen, welche unter anderem die Jubiläumsrückstellung von 1.581 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.253 Tsd. Euro) sowie die Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen von 1.974 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.328 Tsd. Euro) beinhalten.

## 19 | Verbindlichkeiten

IN TSD. EURO	31.12.2025	davon	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362	3.362	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	917.918	917.918	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.074	16.074	0
davon aus Steuern	13.145	13.145	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	284	284	0
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>937.354</b>	<b>937.354</b>	<b>0</b>

IN TSD. EURO	31.12.2024	davon	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.173	3.173	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.213.794	1.213.794	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.127	12.127	0
davon aus Steuern	7.478	7.478	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	342	342	0
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>1.229.094</b>	<b>1.229.094</b>	<b>0</b>

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren bestanden zum Stichtag – wie im Vorjahr – nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen vorwiegend den Finanzverkehr. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Lohnsteuer ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### 20 | Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Gewährleistungen in Höhe von 429.243 Tsd. Euro (Vorjahr: 617.352 Tsd. Euro). Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die verbundenen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

### 21 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Leasing von Fitnessgeräten im Wert von 0 Euro (Vorjahr: 16 Tsd. Euro).

### 22 | Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

### 23 | Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 7.762 Tsd. Euro. Für aktive Mitglieder des Vorstands waren zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.580 Tsd. Euro zurückgestellt. Die hierfür im Geschäftsjahr zugeführten Beträge beliefen sich auf 359 Tsd. Euro. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bezifferten sich auf 707 Tsd. Euro.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorständen und deren Hinterbliebenen wurden 25.293 Tsd. Euro zurückgestellt. Die laufenden Bezüge und Einmalzahlungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene betragen 1.248 Tsd. Euro.

### 24 | Abschlussprüferhonorar

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG gemäß § 285 Nr. 17 HGB.

### 25 | Angaben gemäß § 160 Abs.1 Nr. 8 AktG

1. Die Engine Holding GmbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1, Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

2. Die Daimler AG, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Daimler AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Daimler AG außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Daimler AG von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

3. Des Weiteren hat uns die Daimler AG, Stuttgart, Deutschland als Mutterunternehmen der Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland gemäß § 21 Abs. 1. WpHG i. V. m. § 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

4. Die Vinters International Ltd., Derby, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters International Ltd. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters International Ltd. außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Vinters International Ltd. von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

5. Die Vinters Engineering plc, Derby, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters Engineering plc nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Vinters International Ltd., Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters Engineering plc außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Vinters Engineering plc von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

6. Die Vinters plc, Derby, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die

Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters plc nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Vinters Engineering plc, Vinters International Ltd., Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Vinters plc außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Vinters plc von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

7. Die Rolls-Royce plc, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce plc nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Vinters plc, Vinters Engineering plc, Vinters International Ltd., Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce plc außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Rolls-Royce plc von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

8. Die Rolls-Royce Group plc, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce Group plc nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Rolls-Royce plc, Vinters plc, Vinters Engineering plc, Vinters International Ltd., Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce Group plc außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Rolls-Royce Group plc, von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

9. Die Rolls-Royce Holdings plc, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Tognum AG, Friedrichshafen, Deutschland, ISIN: DE000A0N4P43, WKN: A0N4P4, am 07.09.2011 die Schwelle von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 97,71 % (das entspricht 128.361.297 Stimmrechte) beträgt.

Davon wurde ein Stimmrechtsanteil von 0,95 % (entsprechend 1.250.000 Stimmrechten) durch Ausübung eines durch ein Finanzinstrument nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts erlangt, Aktien zu erwerben.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce Holdings plc nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren

Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Rolls-Royce Group plc, Rolls-Royce plc, Vinters plc, Vinters Engineering plc, Vinters International Ltd., Engine Holding GmbH.

Sämtliche der genannten Stimmrechte sind der Rolls-Royce Holdings plc außerdem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Dabei werden der Rolls-Royce Holdings plc, von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Tognum AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet: Engine Holding GmbH.

Im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs zwischen der Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH und den Rechtsbeschwerdeführern wurde über die zu gewährende Abfindung Einigkeit erzielt und die Abfindung entsprechend auf 30,00 EUR bzw. 31,61 EUR erhöht, worauf die Beschwerdeführer ihre Beschwerde beim Bundesgerichtshof zurückgezogen haben. Somit hält die Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH seit 14. März 2013 100 % der Anteile an der Rolls-Royce Power Systems AG.

Aufgrund der Verschmelzung der Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH auf die Rolls-Royce Power Systems AG gemäß Verschmelzungsvertrag vom 15. Juli 2015 ist die Vinters International Limited, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht von England und Wales, registriert im Handelsregister des Companies House von England und Wales in Cardiff unter der Nummer 542021 mit Sitz in Moor Lane, Derby, Derbyshire alleinige Gesellschafterin der Rolls-Royce Power Systems AG.

## 26 | Der Vorstand

### MITGLIEDER DES VORSTANDS

Der Vorstand der Rolls-Royce Power Systems AG setzt sich wie folgt zusammen:

DR. JÖRG STRATMANN

Vorsitzender des Vorstands  
Chief Executive Officer (CEO)

DR. THELSE GODEWERTH

Chief People Officer (CPO) und Arbeitsdirektorin

DR. ANDREAS STRECKER

Chief Financial Officer (CFO)

## 27 | Der Aufsichtsrat

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dem Aufsichtsrat der Rolls-Royce Power Systems AG gehören folgende Aufsichtsratsmitglieder an:

JASMIN STAIBLIN (VORSITZENDE)

Aufsichtsrätin

THOMAS BITTELMAYER\* (STELLVERTRETENDER VORSITZENDER)

Betriebsratsvorsitzender, Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen

BERND BAADER\*

Senior Vice President Operations Engine and Facility, Rolls-Royce Solutions GmbH, Friedrichshafen

CELINE BOUAS

Senior Vice President Customers Europe Civil Aerospace bei Rolls-Royce plc, London/Großbritannien

TOMASZ GORSKY\* (SEIT 15. JANUAR 2025)

Gewerkschaftssekretär, IG Metall Baden-Württemberg, Berlin

MARK GREGORY

General Counsel bei Rolls-Royce plc, London/Großbritannien

JOEL GRIFFIN (BIS 28. FEBRUAR 2026)

People Director bei Rolls-Royce plc, Gloucestershire/Großbritannien

ANNE-SOPHIE BLOUIN (AB 1. MÄRZ 2026)

People Director bei Rolls-Royce plc, London/Großbritannien

HELEN McCABE

Chief Financial Officer bei Rolls-Royce plc, Cobham/Großbritannien

MARKUS NÄGELE\*

Freigestellter Betriebsrat, Rolls-Royce Power Systems AG, Bermatingen

DR. SEBASTIAN RESCH

Operations Director bei Rolls-Royce plc, London/Großbritannien

HELENE SOMMER\*

Gewerkschaftssekretärin, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, Friedrichshafen

ACHIM ZINSER\*

Freigestellter Betriebsrat, Rolls-Royce Solutions GmbH, Friedrichshafen

\* Arbeitnehmervertreter und -vertreterinnen

Innerhalb des Gesamtaufsichtsrats wurden ein Vermittlungsausschuss, ein Präsidialausschuss und ein Prüfungsausschuss gebildet.

Der Vermittlungsausschuss setzt sich aus Jasmin Staiblin (Vorsitzende), Thomas Bittelmeyer (stellvertretender Vorsitzender), Mark Gregory und Helene Sommer zusammen.

Der Präsidialausschuss setzt sich aus Jasmin Staiblin (Vorsitzende), Thomas Bittelmeyer (stellvertretender Vorsitzender), Mark Gregory und Helene Sommer zusammen.

Dem Prüfungsausschuss gehören Jasmin Staiblin (Vorsitzende), Thomas Bittelmeyer (stellvertretender Vorsitzender), Achim Zinser und Helen McCabe an.

Friedrichshafen, den 16. März 2026

Der Vorstand

**Dr. Jörg Stratmann**

Vorsitzender des Vorstands  
Chief Executive Officer  
(CEO)

**Dr. Thelise Godewerth**

Mitglied des Vorstands  
Chief People Officer  
(CPO)

**Dr. Andreas Strecker**

Mitglied des Vorstands  
Chief Financial Officer  
(CFO)

28 | Anteilsbesitzliste der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen

Name und Sitz der Gesellschaft Unmittelbarer/mittelbarer Anteilsbesitz:	Kapitalanteil (in %)	Eigenkapital (in Tsd. Euro)	Ergebnis (in Tsd. Euro)	Fußnote
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>				
Karl Maybach-Hilfe GmbH, Friedrichshafen/Deutschland	100,0	51	0	4)
Kinolt Immo, Grâce-Hollogne/Belgien	100,0	-5.654	-2.030	5)
Kinolt Sistemas de UPS de Chile SpA, Santiago de Chile/Chile	100,0	-95	-164	5)
MTU India Private Limited, Pune/Indien	100,0	24.395	7.740	5)
MTU Polska Sp. z o.o. Warschau/Polen	100,0	4.824	33	5)
Powerfield Limited, Derbyshire/Großbritannien	100,0	5.021	209	4) 2)
PT Rolls Royce Solutions Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,0	42.813	3.714	5)
Rolls Royce Solutions Enerji Deniz ve Savunma Anonim Şirketi, Hadımköy/Türkei	100,0	-27.278	21.038	4)
Rolls-Royce (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand	100,0	620	-2.729	4) 2)
Rolls-Royce Solutions (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/China	100,0	77.746	35.068	4)
Rolls-Royce Solutions Africa (Pty) Ltd, Kapstadt/Südafrika	100,0	19.363	2.463	5)
Rolls-Royce Solutions America Inc., Detroit/USA	100,0	591.902	127.955	5)
Rolls-Royce Solutions Asia Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,0	188	101	4)
Rolls-Royce Solutions Augsburg GmbH, Augsburg/Deutschland	100,0	5.080	0	4) 1)
Rolls-Royce Solutions Benelux B.V., Dordrecht/Niederlande	100,0	23.296	5.894	5)
Rolls-Royce Solutions Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0	23.652	1.522	5)
Rolls-Royce Solutions France, Beauchamp/Frankreich	100,0	11.356	6.971	4)
Rolls-Royce Solutions GmbH, Friedrichshafen/Deutschland	100,0	498.394	0	4) 1)
Rolls-Royce Solutions Hong Kong Limited, Hongkong/China	100,0	28.890	7.508	4)
Rolls-Royce Solutions Iberica SL, Coslada/Spanien	100,0	-1.399	928	5)
Rolls-Royce Solutions Israel Ltd, Natanya/Israel	100,0	3.008	351	5)
Rolls-Royce Solutions Italia S.r.l., Arcola/Italien	100,0	25.593	5.441	5)
Rolls-Royce Solutions Japan Co. Ltd., Tokio/Japan	100,0	15.359	2.183	5)
Rolls-Royce Solutions Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100,0	814	91	4)
Rolls-Royce Solutions Liège Holding, Grâce-Hollogne/Belgien	100,0	-85.484	-7.427	4)
Rolls-Royce Solutions Liège, Grâce-Hollogne/Belgien	100,0	25.203	-1.456	4)
Rolls-Royce Solutions Magdeburg GmbH, Magdeburg/Deutschland	100,0	11.783	0	4) 1)
Rolls-Royce Solutions Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100,0	5.754	5.472	4)
Rolls-Royce Solutions Middle East FZE, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,0	-3.465	308	5)
Rolls-Royce Solutions Ruhstorf GmbH, Ruhstorf/Deutschland	100,0	30.474	0	4) 1)
Rolls-Royce Solutions Rus, Moskau/Russland	100,0	2.131	-190	4)
Rolls-Royce Solutions South Africa (Pty) Ltd, Kapstadt/Südafrika	100,0	12.236	432	5)
Rolls-Royce Solutions UK Limited, East Grinstead/Großbritannien	100,0	62.004	17.011	4)
Rolls-Royce Solutions Willich GmbH, Willich/Deutschland	100,0	3.323	2.481	5)
Servowatch Systems Limited, Maldon/Großbritannien	100,0	0	0	-
Team Italia Marine S.r.l., Fano / Italien	100,0	12.167	-226	4)
Kinolt Trading and contracting, Doha/Katar	90,0	4.300	1.204	5)
MTU Cooltech Power Systems Co. Ltd., Shanghai/China	50,0	10.701	1.423	5)
Shanghai MTU Diesel Systems Co., Shanghai/China	50,0	9.375	1.610	5)
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>				
Hoeller Electrolyzer GmbH, Wismar/Deutschland	54,1	-	-	4) 3)
MTU Yuchai Power Company Limited, Yulin/China	50,0	71.848	26.033	4)
Force MTU Power Systems Private Limited, Pune/Indien	49,0	9.374	1.042	4)
MTU Power Systems Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	49,0	4.537	888	4)
MEST Co., Ltd, Gyeongsangnam-do/Südkorea	46,8	15.833	2.829	4)
Kowry Energy GmbH, Berlin/Deutschland	19,9	0	0	4)

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Erstkonsolidierung 2025

3) In Liquidation, kein Abschluss verfügbar.

4) Lokale Rechnungslegung

5) IFRS

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rolls-Royce Power Systems AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 16. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Renate Berghoff  
Wirtschaftsprüferin

